



Dabeisein ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für Sport.

Sport steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Diesen Werten fühlen wir uns verpflichtet. Deshalb unterstützen wir den Sport in Köln und Bonn. Von der Fußball-E-Jugend über den Behindertensportverein bis hin zum jährlichen Kindersportfest. Von der Nachwuchsförderung bis zu Spitzenleistungen beim 1. FC Köln, bei den Telekom Baskets oder den Kölner Haien. Jedes Jahr unterstützen wir rund 200 Sport-Projekte.

Wenn's um Geld geht



VERBAND
DEUTSCHER
**AMATEUR
RENNREITER**

Jahresbericht 2019

Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.

Jahresbericht 2019



Kevin Woodburn



Laura Giesgen

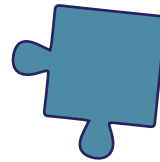
CHAMPIONS 2019

Möglichkeiten, den VDAR zu unterstützen:

- mit einer Spende
- mit einer Jahresmitgliedschaft (ab 80 €)
- Werden Sie unser Corporate-Partner (für 2000.- € p.A., Laufzeit mind. 3 Jahre) *jährlich kündbar erstmals nach 3 Jahren

Was umfasst eine Corporate Partnerschaft?

- Einladung zur Mitarbeit im Beirat (wenn gewünscht)
- Teilnahme an allen VDAR-Events
- Erwähnung/Werbung im Jahresbericht
- Erwähnung/Werbung in Pressekommunikation
- Präsenz in VDAR Social Medien



Sie sind interessiert, möchten mehr über unser Corporate-Partner-Programm erfahren?

Kontaktieren Sie uns
www.amateurrennsport.de
 Wir freuen uns auf Sie



Danke an unsere Corporate Partner



MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG



Hydro-Wacht GBR



WETTSTAR.de



SCHMEER
SAND+KIES GmbH

pferdewetten.de

Pferdewetten-
Service.de GmbH

Wir haben viele Ideen,
 wie wir Ihnen helfen können,
 anderen eine Freude zu machen.



Individuelle
Sport-Welt-Titel

Jubiläums-
bücher



Ihre Rennfarbe als
Schlüsselanhänger



Individuelle
Bildbände

Broschüren



Videoporträts
Imagefilme

Kurzum: Fragen Sie uns, wenn Sie rund um den Rennsport etwas produzieren möchten! Kontakt: Katja Warmbier (warmbier@sportverlag.de), 0221-2587348

Liebe Freunde des Amateur- und Galopprennports,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Wir haben wieder großen Zuspruch unserer Mitglieder erfahren. Auf unserer Mitgliederversammlung im Mai in Iffezheim konnten wir 103 Mitglieder begrüßen, fast jedes 4. Mitglied war dabei. Das ist eine weitere Rekordteilnahme und zeigt, wie wichtig der Nachwuchs, die Ausbildung und der Zusammenhalt ist. Die zweite Auflage unseres Sommerfestes in Köln hat wieder viele Menschen zusammengebracht, die die Pferde lieben.

Mit fünf Corporate Partnern haben wir erstmals Amateur-Teams zusammengestellt, alle Infos hierzu finden Sie auf Seite 54. Wir freuen uns über weitere Partner, sichern unsere Fördertätigkeit damit und verbringen zusammen Zeit mit der schönsten Sache der Welt. Und dieses Jahr haben wir wieder besondere Champions. Laura Giesgen hat im siebten Jahr im Rennsattel 12 Siege erreicht. Eine tolle Steigerung zu den Vorjahren. Vier von ihr selbst trainierte Pferde steuerte sie zum Sieg, vier für Matthias Schwinn, die weiteren Trainer der Siegtreffer unserer 26-jährigen Championesse lesen Sie auf Seite 8.

Vize-Championesse ist Lilli-Marie Engels, die Siegerin aus 2018. Lilli-Marie hat am 15. Juli eine Ausbildung zur Berufs-Rennreiterin bei Dominik Moser begonnen und als Azubi fünf weitere Rennen gewonnen, was ihr in 2019 zweimal Platz 2 bescherte, bei den Amateur- und Nachwuchs-Rennreiterinnen. Natürlich bedauern wir es, eine so talentierte und erfolgreiche Amateur-Rennreiterin zu verlieren, auf der anderen Seite ist unsere Existenzberechtigung, dass wir erfolgreiche und junge Rennreiter/innen auf ihrem Weg durch Ausbildung und Erfahrung im In- und im Ausland auf eine berufliche Karriere vorbereiten können.

Larissa Bieß und Helen Böhler teilen sich den dritten Platz. Larissa (Championesse 2015 und 16) wiederholt den dritten Platz, neu auf dem „Treppchen“ ist Helen Böhler, die seit 2014 Rennen reitet, aber 2019 mit 94 Ritten und 5 Siegen so richtig durchgestartet ist. Der Champion 2019 ist ebenfalls besonders, denn

der 62-jährige Kevin Woodburn, Derby-Siegreiter von 1995 mit All my Dreams und 1989 mit Mondrian, hat als Profi bereits 1496 Rennen gewonnen, bevor er 2016 nach einer Pause wieder in den Rennsattel stieg. Ihm gelangen seitdem bei 139 Ritten, 18 Siege, wovon im letzten Jahr 9 Siege zum Championat führten.

Den beiden Vize-Champions Ronny Bonk und Vinzenz Schiergen erreichten jeweils fünf Inlands-Treffer, Vinzenz war bekannterweise von 2014 bis 2018 Amateur-Champion und ist daher allen Mitgliedern bestens bekannt. Neu vorstellen dürfen wir Ronny Bonk, der schon seit 2011 Erfahrung im Rennsattel sammelte und wie er sagte „die beste Saison ever“ hatte.

Alle siegreichen Amateure, sowie die Ritte in Amateur- und Profi-Rennen finden Sie auf den Seiten 52 und 53. Sechs Amateure stiegen erstmals in den Rennsattel und sieben gewannen ihr erstes Rennen (Seite 40), Olga Laznovska landete einen tollen 90. Treffer und Lilli-Marie Engels überschritt die magische Schwelle von 50 Siegen. Besondere Momente unserer Mitglieder erwähnen wir auf Seite 42.

Am Ende des Heftes finden Sie alle Champions seit 1827 und Championessen ab 1935, neu aufgenommen haben wir auf Mitwirken unseres Landesvertreters Günther Brandt, die besten Amateur-Rennreiter/innen der DDR (Seite 102).

Zu den 46 Amateur-Rennen in 2019 kommen 49 Siege in Profi-Rennen, sowie acht Auslandsiege (Seite 76), was in Summe 103 Amateur-Siege im ganzen Jahr 2019 ausmachten. Dieser Erfolg unserer fleißigen Aktiven macht uns ein bisschen stolz und motiviert uns auch in einer etwas schwierigeren Zeit alles für die Amateure zu geben!

Der Nachwuchs steht im Fokus unserer Arbeit. Zwei Lehrgänge für angehende Amateur-Rennreiter in Köln, sowie der vom Verband Südwestdeutscher Rennver-eine veranstaltete Lehrgang in Honzrath fanden statt.



Im Jahr 2019 konnten wir 14 neue Lizenzen vergeben, wovon einige Teilnehmer den Lehrgang, bzw. die Prüfung wiederholen mussten. Doch genau da liegt die Verantwortung in unserer Arbeit. Wir müssen mit der Prüfungskommission erkennen, ob die Reife und Ausdauer für das Reiten von Rennen ausreicht und die Sicherheit aller Teilnehmer, Reiter und Pferde gewahrt wird. Besonders erwähnen möchte ich, dass eine junge Dame vier Anläufe für das Bestehen der Prüfung in Kauf nahm, um sich die Voraussetzung für die Erfüllung ihres Traumes zu verwirklichen und wie ihr Opa nun Rennen reitet; wir warten auf den ersten Sieg!

Grundvoraussetzung für die Förderung sind die Einnahmen und hier möchte ich mich zuerst an die Mitglieder wenden, ohne jeden einzelnen von Ihnen könnten wir in diesem Umfang nicht arbeiten.

Ein weiterer Dank geht an die Rennvereine, die Amateur-Rennen veranstalten, denn die jungen Amateure müssen ja 15 Ritte in Amateur-, bzw. F-Rennen bestreiten, bevor sie in allen Rennen zugelassen sind und das ist ohne die Rennvereine nicht möglich. Mit sieben Amateur-Rennen an einem Renntag gilt es hier dem Magdeburger Rennverein, rund um Präsident Heinz Baltus und seinem Team zu danken.

Ich freue mich besonders, mich bei drei weiteren Corporate Partnern für deren Unterstützung zu bedanken: Neben der Mehl-Mühlens Stiftung, der Hydro-Wacht GbR, sind 2019 auch Turfsand M4, die pferdewetten AG und Wettstar unsere Corporate Partner.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit unserem Jahresbericht und Hals und Bein für die kommende Saison.

Hals und Bein für 2020
Ihr Paul v. Schubert, Präsident



Laura Giesgen



Kevin Woodburn



Lilli-Marie Engels



Vinzenz Schiergen



Larissa Bieß



Helen Böhler



Ronny Bonk

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Verband Deutscher Amateur - Rennreiter e.V (VDAR)	6
Vorstand und Vertreter	7
Champions 2019	
Die Championesse Laura Giesgen	8
Vizechampionesse Lilli-Marie Engels	12
Die Dritte Larissa Bieß	14
Die Dritte Helen Böhler	16
Der Champion Kevin Woodburn	18
Vizechampion Vinzenz Schiergen	22
Der Dritte Ronny Bonk	24
Mitgliederversammlung und Ehrung der Champions	26
Gratulationen	40
Lehrgänge	44
Jubilare	50
Statistiken	52
VDAR Teamwertung der Corporate Partner	54
Serien in Deutschland: Bayerisches Amateur Championat, Kölner VERO Amateur-Pokal, Sport-Welt Amateur-Trophy, Wintermeisterschaft, Mehl-Mühlens Nachwuchsförderpreis, Wettstar Junior-Cup und Wettstar Turfchampionat Südwest	56
Wanderpokal - Deutscher Amateur Preis	74
Erfolge im Ausland	76
Fegentri Generalversammlung, Ergebnisse & Weltmeister	80
Champions seit 1827 & Amateur-Rennreiter mit 100 Siegen und mehr	98
Impressum	106

Präsidenten und Geschäftsführer des Verbandes seit Gründung im Jahr 1906

Präsidenten

1906 – 1918	W. v. Rosenberg
1919	O. v. Zobeltitz
1920 – 1922	W. v. Rosenberg
1923 – 1929	L. Graf v. Westphalen
1930 – 1932	R. Graf v. Spreti
1933 – 1942	H. v. Mackensen
1947 – 1960	Dr. M. Graf v. Lehndorff-Preyl
1961 – 1966	C. F. v. Bock und Polach
1967 – 1969	C.-H. Nette
1970 – 1971	H. Bischoff
1972 – 1979	H. v. Gustedt
1980 – 1983	E. v. Schmidt-Pauli
1984 – 2003	J. M. Baron v. d. Recke
2004 - 2011	Werner Schmeer
2012 -	Paul v. Schubert

Geschäftsführer

1912 – 1919	M. v. Hatten
1920 – 1921	K. v. Westernhagen
1922 – 1924	H. Angern
1925 – 1942	S. Frhr. v. Mirbach
1947	H. v. Gustedt
1948 – 1954	R. Chr. Frhr. v. Gersdorff
1955 – 1960	C. F. v. Bock und Polach
1961 – 1967	C.-H. Nette
1968 – 1973	K. Emde
1974 – 1983	E. v. Schmidt-Pauli
1984 – 1985	J. M. Baron v. d. Recke
1986 – 1988	M. Renz
1989 - 2015	Susanna M. Santesson
2015 -	Katja Warmbier

Vertreter im Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V.

1974 – 1983	E. v. Schmidt-Pauli
1984	E. Barthel
1985	Regina Michaelis
1986	Werner Schmeer
1987 – 1995	J. M. Baron v. d. Recke
1996 – 2003	Susanna M. Santesson
2004 – 2011	Werner Schmeer
2012 - 2015	Susanna M. Santesson
2015 -	Katja Warmbier

Der Vorstand und seine Vertreter

Ehrenpräsident

Werner Schmeer

Ehrenmitglieder

Hein Bollow
Benedikt Faßbender-Fiegl
Karl-Günther von Hase
Hans-Heinrich von Loeper
Harro Remmert
Minister a.D. Werner Schreiber
Otto-Werner Seiler
Thesi von Werner

Vorstand

Paul v. Schubert, Präsident
Katja Warmbier, Vize-Präsidentin
Heinz Baltus
Timo Degel
Philipp Hein
Rieke Weber

Beirat

Günther Gudert (Vorsitzender)
Andreas Hacker
Stefan Hauch
Christian Frhr. von der Recke
Prof. Dr. Gerhard W. Sybrecht

Geschäftsführerin

Katja Warmbier

Vertreter der Landesbezirke

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin / Brandenburg / Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen
Hamburg / Bremen / Niedersachsen
Hessen
Nordrhein-Westfalen
Saarland / Rheinland-Pfalz

Karin Schlick
Dr. Rosi Kerler
Günther Brandt
Pavel Bradik
Otto Lins
Roland Schierstädt
Nastasja Volz-Degel

Vertreter der aktiven Rennreiterinnen und Reiter

Michelle Blumenauer
Vinzenz Schiergen

Laura Giesgen – Championesse 2019

Ein bewegtes Jahr für die neue Titelträgerin

98 Ritte – 12 Siege – 18 Plätze



Eindeutig die Nr. 1 – nicht nur in Magdeburg auf Nero de Avolo, sondern auch in 2019. Und, man kann es Laura ansehen: ‚es fühlt sich gut an‘.

Die Anfragen bzgl. eines möglichen Gewinn des deutschen Amateur-Championats wollte Laura Giesgen bis fast zum Ende des Jahres nicht hören, obwohl eigentlich schon lange alles in ‚trockenen Tüchern‘ war, wie man im Galopprennsport zu sagen pflegt.

Die härteste Gegnerin um den Titel, die Vorjahressiegerin Lilli-Marie Engels, wechselte mit zehn Siegen im Gepäck ins Profiflager,

somit konnte sich die 26jährige noch nicht entspannen, aber etwas gelassener in die Renntage gehen.

Doch wer Laura kennt, weiß dass sie so nicht tickt. Sie ist und bleibt bodenständig, immer in der Gewissheit: ‚zu Ende ist es am 29. Dezember‘.

Und endlich war dieser Tag dann erreicht, das Championat 2019 nicht mehr zu nehmen

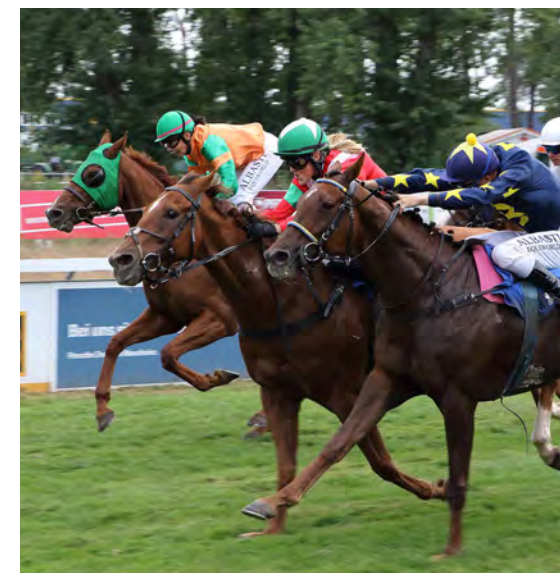
und viel Anspannung fiel von der Euskirchnerin ab. Zu diesem besonderen Moment war die ganze Familie nach Dortmund gereist, um mit Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin und Lebensgefährtin zu feiern. Ein toller Moment für diese pferdebegeisterte Familie.

Doch es war nicht nur eitel Sonnenschein über die Rennsaison, denn Laura hatte sich irgendwann einen ganz eigenen Reitstil angelegt, der für viel Spott und Häme in den sozialen Medien sorgte, aber nicht nur dort wurden unschöne Bewertungen geäußert. Kein einfacher Moment, den sie zu überstehen hatte, der vor allem auch viele Zweifel weckte.

Doch Laura ist eben auch Kämpferin. Sie stellte sich der Kritik, die richtig formuliert und mit Hilfestellung im Gepäck in der Regel zu einer Verbesserung führt. Laura nahm das Heft in die Hand, arbeitete in der Jockeyschule mit Kai Schirrmann an ihren Problemen und heuerte bei Peter Schiergen in der Morgenarbeit an. Schnell war eine Verbesserung zu sehen und zeigt, was in der jungen Dame steckt.

Den Auftaktsieg der Saison konnte Laura in Dortmund mit Super DJ erzielen. Leicht flog sie dem Feld davon ins Ziel. Große Freude bei Papa Ulrich, in dessen Farben der Wallach ins Rennen ging. Alle Pferde im Blau-Schwarz kariertem Dress werden natürlich auch in Eigenregie trainiert, Tochter Laura hat dazu die Besitzertrainerprüfung abgelegt, ist seit 2015 für die Einsätze der vierbeinigen ‚Giesgens‘ verantwortlich. Das Jahr 2019 war auch in dieser Hinsicht das Erfolgreichste für Laura, denn sie konnte fünfmal Sieger vom Geläuf holen.

Bis zum nächsten Treffer im Sattel ließ Laura sich dann etwas Zeit, konnte Ende März in Mannheim mit Christin aus dem Stall von Matthias Schwinn sicher gewinnen. Diesem Trainer möchte Laura im speziellen ihren



Laura zeigt ihren Gegnern die Zähne, und bleibt mit einem Kopf Vorteil auf Baker Street bis ins Ziel vorne

Dank aussprechen, denn er hatte sie immer wieder gerne gebucht, sie in den auch noch nicht ganz so erfolgreichen Jahren unterstützt.

In Zweibrücken trug Laura dann die Farben von Christian Peterschmitt, für den sie mit Beacon Hill einen überlegenen Sieg erzielte, und damit eine reine Dreierwette des Besitzertrainers anführte. High Alpha und Kingdom of Heaven folgten im grün-lila Dress.

Für einen besonderen Rennsport Moment 2019 sorgten dann Lilli-Marie Engels und Laura Giesgen im Preis der Werner Bau GmbH, dem vierten Lauf zur Sport-Welt Amateur-Trophy in Magdeburg. Trotz intensivstem Studium des Zielfotos war es unmöglich die beiden Ersten, Jamies's Venture aus dem Stall von Katja Gernreich und Compulsive für Ma-reike Beer am Start voneinander zu trennen.



Die amtierende und die designierte Championesse im „toten Rennen“. Lilli-Marie Engels (Jamie's Venture - rechts) und Laura Giesgen (Compulsive) sind im Ziel nicht zu trennen und feiern ihren gemeinsamen Erfolg ganz ‚Lady like‘

Abends im Weidenpescher Park zum Sieg in den Familienfarben. Laura gewinnt auf Ma Jolie Cherie



Beide Reiterinnen bekamen den Siegpunkt und die Punkte für die Serie gutgeschrieben. Einen weiteren Treffer konnte Laura am gleichen Tag mit Nero de Avolo für Trainer Frank Fuhrmann erzielen, weitere zehn Punkte für die Sport-Welt Amateur-Trophy zum Konto addieren. Beide Treffer waren wichtige Grundsteine für den Erfolg im umfangreichsten Wettbewerb der Saison für die Amateure.

Hopfen und Malz machen nicht nur Biertrinker glücklich, in diesem Fall auch Laura Giesgen. Mit Seebring im Dress des Stall Hopfen & Malz für Trainerin Lisa Sonntag war sie Anfang Juni in Saarbrücken nicht zu stellen. Das Laufen in den späten Abendstunden im Rahmen eines sogenannten After Work Renn-tages scheint Ma jolie cherie besonders zu liegen, denn gleich an zwei aufeinander fol-

genden Abendveranstaltungen gewann Laura mit der von ihr trainierten Contat Tochter. Immer dabei Schwester Carina, deren Freude über den Sieg lautstark auf der Bahn zu hören war. Zum Abkühlen gab's ein lecker Kölsch, dem sich auch Vater Ulrich nicht entziehen konnte.

Auch bei den nächsten beiden Erfolgen gab es eine Doppelung, denn jeweils war es Baker Street aus dem Stall von Matthias Schwinn,

mit dem Laura gewinnen konnte. Die Renn-termeine dazu: Saarbrücken am 15. August und Mannheim am 22. September.

Auch in Honzrath war es wieder Matthias Schwinn, der das passende Pferd für den Sieg stellen konnte. Christin war im Ziel sicher vor dem Rest.

Den finalen Treffer mit Big Ian, der leicht zum Zug kam, fand am vorletzten Renntag der vorläufigen Neusser Rennbahngeschichte statt. Im Nachgang ein bittersüßer Moment, denn den Traditionsverein gibt es nicht mehr, wie es mit der Bahn weitergeht steht noch in den Sternen.

Für Laura könnte das Fazit der Saison lauten: ‚Ende gut, alles Gut.‘



Ein starkes Team in allen Lebenslagen, Familie Giesgen: Papa Ulrich mit seinen Töchtern Laura und Carina

Laura Giesgen Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
08.12.	Neuss	Big Ian	Laura Giesgen	Ulrich Giesgen	AgI. IV
06.10.	Honzrath	Christin	Matthias Schwinn	Matthias Schwinn	Verkauf
22.09.	Mannheim	Baker Street	Matthias Schwinn	Hedwig Schwinn	AgI. IV
15.08.	Saarbrücken	Baker Street	Matthias Schwinn	Hedwig Schwinn	AgI. IV
31.07.	Köln	Ma jolie cherie	Laura Giesgen	Ulrich Giesgen	AgI. IV
17.06.	Köln	Ma jolie cherie	Laura Giesgen	Ulrich Giesgen	AgI. IV
09.06.	Saarbrücken	Seebring	Lisa Sonntag	Stall Hopfen & Malz	AgI. IV
30.05.	Magdeburg	Nero de Avolo	Frank Fuhrmann	Wilfried Pütz	AgI. IV
30.05.	Magdeburg	Compulsive	Mareike Beer	Theodor Mehring	AgI. IV
26.05.	Zweibrücken	Beacon Hill	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	Altersgew.
31.03.	Mannheim	Christin	Matthias Schwinn	Matthias Schwinn	AgI. IV
13.01.	Dortmund	Super DJ	Laura Giesgen	Ulrich Giesgen	AgI. IV

Lilli-Marie Engels – Vize-Championesse 2019

Zweifach erfolgreich

93 Ritte – 10 Siege (neun für das Championat) – 13 Plätze



Für Mama und Papa zu gewinnen, ist immer etwas Besonderes und somit hat der Sieg auf Nadito auch einen besonderen Stellenwert für Lillie-Marie

Vize-Championesse bei den Amateuren und zeitgleich Vize-Championesse in der Nachwuchsabteilung, und das jeweils mit nur einem ½ Jahr Aktivität in der jeweiligen Sparte. Das ist aller Ehren wert und im Anschluss an ein Jahr der Superlative mit dem Landestitel und der Weltmeisterschaft, können wir feststellen, dass Lilli einfach so weiter macht wie zuvor. Das ist so sympathisch an der Warendorferin. Sie verliert nicht die Bodenhaftung, geht zielstrebig auf ihrem Weg weiter. Dies -auch wenn sie mittlerweile in Hannover zu Hause ist- immer in Absprache mit ihren engagierten Eltern, Katja und Herbert. Ihren ersten Sieg in 2019 feierte Lilli-Marie auf Salimera im belgischen Mons. Für die Stute

aus dem Stall von Katja Gernreich war dies der erste Erfolg seit 2016. Eine gute Wahl auf die 19jährige zu vertrauen. In Deutschland ging es dann vier Wochen später in Dortmund weiter. Auf Zenith kam sie mit Richterspruch ‚sicher‘ ins Ziel und dies obwohl der Wallach nicht den Zuspruch der Wetter auf seiner Seite hatte. Aber eben Lilli an Bord. An gleicher Stelle war wieder einen Monat später Jewel of the Sea der Glückbringer. Diesmal war es eine leichte Angelegenheit, und dies wieder auf einem Aussenseiter. Für eine Feierstunde im Kreis der Familie sorgte Lilli-Marie mit Nadito, der bei seinem ersten Grasbahnstart der Saison gleich in Siegerlau- ne war. Dieses Rennen lässt auf mehr hoffen,

denn der Dalakhani Sohn hatte keine Probleme sich in diesem Ausgleich III durchzusetzen. Ebenfalls im dunkelroten Dress mit hellblauem Stern ging Intenso mit Lilli an den Start. Und auch hier lautete das Ergebnis ‚leichter Sieg‘. Damit war der nächste Ausgleich III für das Team Engels unter Dach und Fach. Der erste Doppelschlag gelang der amtierenden Championesse dann Anfang Mai in Leipzig. Zuerst konnte sie mit Isabell Kreger's Queen's Beauty der Favoritenrolle gerecht werden, und den Preis der Leipziger Messe gewinnen. Danach gelang noch ein Treffer mit Koraya aus dem Stall von Pavel Vovcenko. Ende Mai zog es einen Großteil der Amateure nach Magdeburg, denn insgesamt sieben Rennen waren nur für Amateur-Rennreiter und -Rennreiterinnen ausgeschrieben. Hier erlebte Lilli nicht nur einen Doppelerfolg, sondern auch einen geteilten Sieg. Mit der späteren Championesse teilte sich die amtierende Championesse den Sieg im Preis der Werner Bau GmbH, dem 4. Lauf zur Sport-Welt Amateur-Trophy. Lilli im Sattel von Jamie's Venture, Laura im Sattel von Compulsive – auch vom Zielrichter unmöglich voneinander zu trennen,

hielten sie schon vor dem offiziellen Ergebnis die Hände gemeinsam in die Höhe. Was für ein wunderbarer Moment, im Rückblick noch viel wertvoller. Wie Jamie's Venture wurde auch der nächste Sieger von Katja Gernreich trainiert. Vertical Rhythm geht in diesem siebten Lauf zur Sport-Welt Amateur-Trophy spazieren, ist im Ziel auf drei Längen entteilt. Der vorläufig letzte Sieg als Amateur-Rennreiterin ist ein weiterer in den Familienfarben, denn mit Intenso ist Lilli auch in Dortmund nicht zu bezwingen, wehrte nach einem feinen Ritt und Finish alle Attacken ab. Mit insgesamt 10 Siegen inklusive einem Erfolg im Ausland verabschiedet sich Lilli-Marie Engels am 14. Juli 2019 aus dem Amateur-Rennsport, um im Anschluss eine Ausbildung bei Dominik Moser in Hannover zu beginnen. Wir wünschen Lilli Hals & Bein für ihre weitere Karriere, die sie mit fünf Treffern sehr ordentlich beginnt, zumal sie für einige Wochen nicht ins Geschehen eingreifen konnte. Sie hatte sich in der Morgenarbeit den Unterarm gebrochen. Doch das war schnell Geschichte und Lilli kann weiter aktiv an ihrer eigenen Geschichte weiter schreiben.

Lilli-Marie Engels Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
08.06.	Dortmund	Intenso	Katja Engels	Herbert Engels	AgI. III
30.05.	Magdeburg	Vertical Rhythm	Katja Gernreich	Stall OTW	Am.- R.
30.05.	Magdeburg	Jamie's Venture	Katja Gernreich	Irfan Duran	AgI. IV
01.05.	Leipzig	Khoraya	Pavel Vovcenko	Stall Nicole	AgI. IV
01.05.	Leipzig	Queens Beauty	Isabell Kreger	Isabell Kreger	Altersgew.
28.04.	Krefeld	Intenso	Katja Engels	Herbert Engels	AgI. III
24.03.	Düsseldorf	Nadito	Katja Engels	Herbert Engels	AgI. III
10.03.	Dortmund	Jewel Of The Sea	Lucien van der Meulen	The Dutch Master Stable	Altersgew.
17.02.	Dortmund	Zenith	Elfi Schnakenberg	Hans Gölz	AgI. IV
24.01.	Mons	Salimera	Katja Gernreich	Stall Briefftaube	Ausgleich

Larissa Biess – 3. Platz im Championat 2019

Geteilte Freude ist doppelte Freude

24 Ritte – 5 Siege – 3 Plätze



Larissa Biess siegt auf Kingdom of Heaven in Miesau

Gemeinsam mit Helen Böhler belegt die hauptberufliche Gymnasiallehrerin Larissa Biess den dritten Platz im Championat 2019, wiederholt damit ihren Vorjahreserfolg. Insgesamt ist Larissa eine feste Größe bei den Amateur-Rennreiterinnen, vor allem auf den Süd-Westbahnen, auf denen sie den Löwenanteil ihrer bisherigen Erfolge feiern durfte. Auch im letzten Jahr war dies so. Ein weitere Stabilitätsfaktor bei den Erfolgen ist die

Unterstützung von Besitzertrainer Christian Peterschmitt. Sein Dress und Larissa sind fast untrennbar.

Ihren ersten Sieg in 2019 erzielte Larissa allerdings in den Farben von Christoph Schwab. Auf Dyllan gewinnt sie den ersten Lauf zur Sport-Welt Amateur-Trophy 2019. Leider sind dies die einzigen Punkte, die Larissa in dieser Serie erzielen kann.

Larissa Biess war auf High Alpha in Billigheim in Konkurrenz der Konkurrenz hochüberlegen



Nach einer kurzen Durststrecke wird es im Juli wieder spannend. Larissa kann zwei Tage vor ihrem 28. Geburtstag mit High Alpha für Christian Peterschmitt einen hochüberlegenen Sieg in Blieskastel feiern. Es kann kaum ein besseres Geschenk geben. Zwei Wochen später, direkt beim nächsten Rennbahnauftritt gelingt dann der nächste Treffer. In Erbach ist es Romantic Soldier, der für einen weiteren Championatspunkt sorgen kann. Diesmal muss Larissa ihre ganze Jockeyship in den Ring werfen, um diesen

Sieg nach Hause zu bringen. Aber der Pfosten steht genau an der richtigen Stelle.

In Miesau Anfang August ist mit Peterschmitt'schem Kingdom of Heaven alles wieder himmlisch einfach, Larissa kann einen sicheren Sieg erzielen. Der finale Treffer des Jahres lässt dann wieder ein paar Wochen auf sich warten, aber dann ist er natürlich umso schöner. In Billigheim ist sie an Bord von High Alpha einsame Klasse, kann das Feld auf 12 Längen distanzieren. Der Richterspruch fast es kurz und knapp zusammen: hochüberlegen.

Larissa Biess Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
15.09.	Billigheim	High Alpha	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	Altersgew.
04.08.	Miesau	Kingdom of Heaven	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	Altersgew.
28.07.	Erbach	Romantic Soldier	Christoph Schwab	Christoph Schwab	Agl. IV
14.07.	Blieskastel	High Alpha	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	Altersgew.
22.04.	Saarbrücken	Dyllan	Christoph Schwab	Christoph Schwab	Agl. IV

Helen Böhler – 3. Platz im Championat 2019

Im In- und Ausland Top

93 Ritte – 6 Siege (5 relevant fürs Championat) – 18 Plätze



Der Name der Araber-Stute ‚Kamikaze‘ war in diesem Fall nicht Programm. Ein gefühlvoller Ritt von Helen führte das Duo zu einem Überraschungssieg in England

Helen Böhler ist der Shootingstar unter den Amateur-Rennreiterinnen. In ihren ersten Jahren im Sattel waren die Gesamteinsätze wie auch die Erfolge noch überschaubar. Doch 2019 war Helen extrem fleißig, kein Weg war ihr zu weit und auch im Ausland konnte sie erste Spuren hinterlassen. Bis der erste Treffer gelang, musste Helen allerdings Geduld aufbringen, doch am 6. Juli war es soweit. Und dieser Sieg wird eine Weile nachklingen, denn es war die Derbybahn in Hamburg, auf der sie mit Departing in einem Amazonen-Rennen einen sicheren Sieg feierte. Im Hanshin-Cup wurde sie von Trainer Peter Schiergen gebucht und bedankte sich für diese Engagement mit einem sehr engagierten Ritt gegen elf weitere Mitsreiterinnen. Im dritten Lauf zum VERO Amateur-Pokal

2019 in Köln stellte Helen auf Baker Man den Wettmarkt auf den Kopf, gewann nicht nur das Rennen, sondern schlug zudem leicht den Favoriten in den gleichen Farben, der Vinzenz Schiergen im Sattel hatte. Das Team aus dem Stall Keller strahlte mit Helen um die Wette und auch Vinzi nahm die Niederlage sportlich, freute sich für seine Freundin mit.

Für den nächsten großen Rennsport-Moment reiste Helen nach Großbritannien, genauer nach Royal Windsor. Schon die Nominierung war etwas Besonderes, doch dann nach einem sehr klugen Ritt auf der Araberstute Kamikaze gewann sie auch das Rennen. Zugleich die Eintrittskarte für das große Finale in Abu Dhabi im November, zu dem alle Siegerinnen der Serie automatisch eingeladen sind.

Doch zunächst zurück nach Deutschland. Nach einer großen Kampfpartie konnte sich Helen den Preis der Dachservice Ost GmbH, einen Lauf zur Sport-Welt Amateur-Trophy, auf Luminist in Magdeburg sichern. Gegen Janina Boysen, die ebenfalls auf einem Pferd aus dem Rennstall Fuhrmann saß, ließ Helen nichts anbrennen, sicherte einen Hals Vorteil im Ziel. Ein weiterer Meilenstein war dann am 19. Oktober in Baden-Baden fällig. Auf der Traditionsbahn war es wieder Peter Schiergen, der Helen für den Ritt auf Tindoretto im Endlauf des Nachwuchsförderpreis der Mehl-Mühlhens-Stiftung verpflichtete. Das Rennen begann spannend, denn der Maxios Sohn war nicht einfach zu händeln, zudem wurde das Rennen auch noch ohne Startmaschine auf den Weg gebracht. Doch Helen überstand diese Hürde, hatte auf der ersten Geraden einige Positionskämpfe, die nicht unbeachtet blieben. Kurzerhand übernahm sie dann die Führung mit dem dreijährigen Hengst und behielt diese Position bis ins Ziel. Kurz nach dem Rennen dann ein Schreckmoment: Helen war nicht mit den Pferden zurückgaloppiert, sondern vom Pferd abgestiegen. Ursache: ein Krampf im Bein, der nach kurzer Verschnaufpause überstanden war. Das Rennen hatte allerdings weitere Konsequenzen, die Rennleitung belegte Helen wegen gefährlicher Reitweise und Behinderung mit eine

Reitverbot am 2. November 2019. Da saß der Schreck tief, denn es war der Tag des großen Finales in Abu Dhabi. Schnell war die Lösung parat, der Joker wurde gezogen und das Reitverbot vom 2. auf den 3. November verschoben. Das Wüstenexperiment konnte beginnen. In Abu Dhabi machte Helen viel Werbung für den deutschen Amateur-Rennsport. Auf Bushrah Al Reef, trainiert von Abdallah Al Hammedi, belegte sie den zweiten Platz im Finale der HH Sheikha Fatima World Championship for Lady Rider. Gegen die Siegerin, die Dänin Victoria Larsen, die mit Asyyad überlegen mit dreieinhalb Längen Vorsprung gewann, hatte die deutsche Reiterin allerdings keine Chance. Zurück in Deutschland konnte Helen dann in Magdeburg noch einen Treffer landen. Am 9. November wurde Helen vom tschechischen Trainer Tomas Duchon für den Ritt auf Fulmine Luna gebucht und konnte auch hier das Vertrauen bedienen. Mit einer starken Kampfpartie setzte sie sich gegen Marc Timpelan auf der Favoritin Shannen durch. Well done! Kleiner Nachtrag zum Sieg in Baden-Baden: Helen belegte im Nachwuchsförderpreis der Mehl-Mühlhens-Stiftung Platz zwei und darf mit Cecilia Müller und Sarah Biessey eine Woche in der British Horse Racing School in Newmarket verbringen, um an ihren reiterlichen Qualitäten zu feilen. Eine tolle Sache!

Helen Böhler Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
09.11.	Magdeburg	Fulmine Luna	Tomas Duchon	Stall Challenger Horse	Agl. IV
19.10.	Baden-Baden	Tintoretto	Peter Schiergen	John M.B. O'Connor	Agl. IV
07.09.	Magdeburg	Luminist	Frank Fuhrmann	Galoppclub Sportpark B. Harzburg	Agl. IV
12.08.	Royal Windsor	Kamikaze (Araber)	Adam Newey	The Almost All Partnership	HC
31.07.	Köln	Baker Man	Erika Keller	Miriam Keller	Agl. IV
06.07.	Hamburg	Departing	Peter Schiergen	Stall Weissenhof	Agl. III

Kevin Woodburn – Champion 2019

Ein Novum auf dem ersten Platz

40 Ritte – 9 Siege – 10 Plätze



Kevin gewinnt auf Reti Eröffnung das Fegentri Weltmeisterschafts-Rennen auf dem Grafenberg und kann es selbst kaum glauben, wie leicht das ging

Es dürfte ein einzigartiges Geschehen sein, wenn ein 62jähriger Ex-Jockey, zurück im Sattel als Amateur das Championat gewinnt. Dies ist für Kevin Woodburn ein großartiger Moment, der trotz seiner früheren Erfolge einen besonderen Platz in seinen Erinnerungen erhalten wird. Doch gibt es auch Kritiker, die diese Möglichkeit für ehemalige Profis von jeher als nicht besonders glücklich erachten.

Aktuell ist die Lage aber, dass Kevin, zumindest in Deutschland uneingeschränkt als Amateur reiten darf und somit sollte sein Sieg auch ordentlich gefeiert werden. Um fit für seine Renneinsätze zu sein, steigt der Oldie morgens -wie viele seiner reitenden Kollegen- in den Sattel, aber darüber hinaus nutzt er auch jede Gelegenheit sich in Laufwettbewerben zu messen.

*Er hat nichts
verlernt, wie man
auf All About Me
sehen kann. Kevin
wie in alten Zeiten*



Man muss kein Prophet sein, um seine Erfolge zu erahnen. In seiner Altersklasse ist er regelmäßig unschlagbar, aber auch gegen deutlich jüngeren Laufkollegen macht er eine mehr als gute Figur. Er hat unter den Langstreckenläufern ein Alleinstellungsmerkmal, profitiert in den Rennen von dieser Fitness. Das bescherte Kevin dann gleich beim zweiten Ritt im Jahr den ersten Treffer. Uwe Schwinn hatte sich für Reti Eröffnung Kevin Woodburn als Reiter gewünscht und alles lief nach Plan. Der Sieg im Longines Fegentri World Championship Rennen for Gentlemen Rider in Düsseldorf wurde dann auch dementsprechend honoriert. Das Publikum am Geläuf applaudierte dem Junggebliebenen Kevin, der dann im Absattelring nicht mehr aus dem Strahlen kam. Die früheren Kollegen kamen aus der Jockeystube und es gab Standing Ovations für diesen überlegenen Sieg.

Ein echter Gänsehautmoment, der dann von der Nationalhymne bei der Siegerehrung eine Fortsetzung fand. In seiner bayerischen Wahlheimat konnte Kevin vier Wochen später mit Koreen aus dem Quartier von Andreas Schwarzenbeck den ersten 1. Lauf zum Bayerischen Amateur-Championat für sich entscheiden. Mit dem Wallach versteht sich der 62jährige bestens, hat bei 15 gemeinsamen Auftritten insgesamt drei der fünf Lebenssieg mit dem Samum Sohn erlebt. Der Grundstein für den Titel wurden dann am 30. Mai in Magdeburg gelegt. Traditionell sind an diesem Renntag alle Galopprennen den Amateuren vorbehalten und Kevin nutzte die Gunst der Stunde. Bei fünf Ritten hatte er drei Mal das bessere Ende für sich, gewann mit Humaita, Castello und Lara. Das Trio wird von Angelika Glodde trainiert. Ein lohnender

Ausflug, den Kevin Woodburn sichtlich genoss und von den Fans vor Ort dementsprechend gefeiert wurde.

Im Juli, zurück auf dem Grafenberg in Düsseldorf, war Treffer Nr. 6 fällig. Mit All About Me konnte er einen sicheren Sieg für den Stall von John Hillis eintüten.

Im dritten Lauf des Bayerischen Amateur-Championats, somit zurück auf dem Riemer Geläuf, schlug dann eine weitere Sternstunde für den Oldie. Mit Silver Silk, trainiert von Michael Figge, gelang der nächste sichere Treffer. Mit diesem Pferd ging er auch im Finale dieses Wettbewerbs an den Start. Hier gelang hinter Olivier Christophe Torikian ein zweiter Platz, der am Ende für den Sieg in der Serie führte.

Auch im Endlauf zum Kölner VERO Amateur-Pokal 2019 am 6. Oktober konnte Kevin dem

Rennen seinen Stempel aufdrücken, gewann auf Wikileaks für Trainerin Sarah Weis leicht. Mit diesem Erfolg sicherte er sich, trotz Punktegleichstand mit Silke Brüggemann und Helen Böhler aufgrund der besseren Einzelergebnisse den zweiten Platz, dies hinter Olga Laznovska.

Am 13. Oktober konnte Kevin Woodburn am letzten Tag der Riemer Saison im Preis der bayerischen Spielbanken, einem Ausgleich III, den finalen Treffer des Jahres setzen. Einmal mehr setzte Michael Figge sein Vertrauen in Kevin für den Ritt auf All About Me und wurde nicht enttäuscht.

Somit summieren sich zum Ende des Jahres neun Siege bei 40 Ritten, was einer Siegquote von 22,5 % entspricht. Eine starke Ausbeute für den spätberufenen Amateur.



Mit Wikileaks gewinnt Woody den Endlauf zum Vero Amateur-Pokal



Egal auf welcher Bahn der Sieg gelingt. Kevin wird auch als Amateur gefeiert und genießt diese Momente sichtlich - hier auf Humita in Magdeburg

Kevin Woodburn Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
13.10.	München	All About Me	John David Hillis	Walter Sander	Agl. III
06.10.	Köln	Wikileaks	Sarah Weis	Stall Puritan	Agl. IV
08.09.	München	Silver Silk	Michael Figge	Ecurie de l'Hotellerie	Agl. IV
21.07.	Düsseldorf	All About Me	John David Hillis	Walter Sander	Altersgew.
30.05.	Magdeburg	Lara	Anglika Glodde	A. Glodde u.Partner GbR	Agl. IV
30.05.	Magdeburg	Kastello	Anglika Glodde	A. Glodde u.Partner GbR	Agl. IV
30.05.	Magdeburg	Humita	Anglika Glodde	Frauke Stobinski	Agl. IV
19.05.	München	Koreen	Andrea Schwarzenbeck	Andrea Schwarzenbeck	Alg. IV
27.04.	Düsseldorf	Reti Eröffnung	Uwe Schwinn	Thomas Schäfer	Agl. IV Fegentri

Vinzenz Schiergen – Vize-Champion 2019

Gesundheit steht über allem

67 Ritte – 6 Siege (5 Championatspunkte) – 10 Plätze



Ein großer Tag für Vinzenz: auf der Paradebahn in Baden-Baden gewinnt er mit Flower Power das Finale der Sport-Welt Amateur-Trophy

Vinzenz Schiergen war in der letzten Saison auf dem Weg einzigartige Geschichte zu schreiben, doch dann kam -einmal mehr- eine Verletzung dazwischen, die das sechste Championat in Serie und somit einen alleinigen Eintrag in die Geschichtsbücher des Amateur-Verbandes verhinderte.

Das ist natürlich traurig, aber macht immer wieder klar: es ist nichts wichtiger als die Gesundheit. Ein gebrochenes Schienbein zwang Vinzenz für Wochen Krücken als Gehhilfen auf, und stellte seine Geduld auf eine echte Probe. Die von ihm kurz nach dem Unfall angedachten vier bis sechs Wochen waren schnell vorbei, doch das Bein machte die Pläne auf eine schnelle Rückkehr in den Sattel zunichte.

Somit stand bis Ende Juli ein einziger Sieg im Inland – somit relevant für das Championat auf der Haben Seite, der Vinzenz am 14. April mit Rock of Cashel in Zweibrücken gelungen war. Dieser Renntag war zugleich der Letzte vor der Verletzungspause.

Am Karfreitag bei der Morgenarbeit im Stall seines Vaters Peter Schiergen zog er sich auf kuriose Weise einen Bruch des linken Schienbeines zu, denn ein vor ihm gehendes Pferd schlug aus und traf ihn unglücklich am Unterschenkel.

Mitte Juli, im Rahmen des CHIO, konnte der 21-jährigen dann eine positive Rückmeldung geben, seine Rückkehr ins Rennengeschehen melden. „Ich saß heute das erste Mal wieder im Sattel. Ich war gestern beim Arzt und habe das Okay bekommen und war heute dann di-

rekt wieder im Sattel.“

Am 31. Juli gab Vinzi an Bord von Pressure sein Comeback, ließ sich dabei aber keinen Druck machen, wie der Name des Pferdes suggerieren könnte, sondern startete gleich mit einem dritten Platz und war damit mehr als zufrieden.

Bis zu seinem nächsten Treffer musste er dann aber wieder mehr Geduld aufbringen als erhofft, denn erst am 8. September gelang ihm ein weiterer Sieg. Dieser war in vielfacher Hinsicht ein ganz süßer Moment. Mit der von Altmeister Gröschel trainierten Be Sweet gewann er in München das Tageshighlight, einen Ausgleich II. Und das in bestechender Art und Weise. Drei Längen hatte Vinzi am Ende Vorsprung auf das Feld. Ein großer Moment.

Auf der Bahn in München Riem folgte dann vier Wochen später der nächste Treffer, dies mit Miharu aus dem Stall seines Vaters Peter. Golden Princess komplettierte die stallinterne Zweier-Wette.

Das Finale der Sport-Welt Amateur-Trophy 2019 bot die Gelegenheit für einen weiteren Glanzpunkt seiner Karriere. Auf dem Gelände in Iffezheim konnte Vinzenz mit Flowerpower, trainiert von Sarah Jane Hellier, überlegen gewinnen. Das ist vor dieser Kulisse, trotz vieler schon gewonnener Rennen, immer wieder ein Erlebnis der Extraklasse.

Aber auch in Magdeburg schreibt Vinzenz Rennsportgeschichte. Noch kurz vor dem Rennen nach seinen Chancen bis Ende des Jahres befragt, war die Rückmeldung eher verhalten. „Das ist irgendwie nicht meine Jahreszeit.“ Und dann, ja dann kam Gora Bere. Am 9. November gewann die Stute überlegen, was nicht unbedingt ungewöhnlich ist, aber die Einschätzung des Fach- und Wettpublikums wurde damit Kopf gestellt. Die Siegquote war 66,4 für 1 Euro, somit eine der längsten Außenseiterinnen. Wie gut, dass Pferde nicht lesen können.

Auch der Platz auf dem Treppchen wurde mit diesem Erfolg manifestiert, blieb bis Ende des Jahres bestehen und brachte das Vize-Championat.

Nicht unerwähnt bleiben sollte der Debütsieg der Saison 2019. Am 29. März war Vinzenz Schiergen in einem Verkaufsrennen in Fontainebleau, in dem alle Pferde von Amateuren geritten wurden, gebucht. Leicht mit zwei Längen war er am Ende mit Ajmany für Trainer Antonio Marcialis vor dem Feld. Ein schöner Treffer.

Für den neu ins Leben gerufenen Amateur Riders Champion Cup im Rahmen der Longines Fegentri Weltmeisterschaft konnte Vinzenz aufgrund seiner Verletzung nur einmal teilnehmen, dies ohne zählbares Ergebnis.

Vinzenz Schiergen Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
09.11.	Magdeburg	Gora Bere	Jutta Pohl	Horst Pohl	Altersgew.
20.10.	Baden-Baden	Flowerpower	Sarah Jane Hellier	Roland Mozola	Agl. IV
13.10.	München	Miharu	Peter Schiergen	Edgar Indermaur	Agl. IV
08.09.	München	Be Sweet	Hans-Jürgen Gröschel	Ulrike Lampe-Dreyer	Agl. II
14.04.	Zweibrücken	Rock of Cashel	Helmut Richard Wedig	Helmut Richard Wedig	Agl. IV
29.02.	Fontainebleau	Ajmany	Andrea Marcialis	Janina Burger	Verkaufs-R.

Ronny Bonk – Vize-Champion 2019

Beste Saison ‚ever‘

43 Ritte – 5 Siege – 7 Plätze



Überlegen gewinnt Ronny im Harz mit dem Halbblüter Luigis Boy

Im neunten Jahr als aktiver Amateur-Rennreiter ist bei Ronny Bonk so richtig der Knoten geplatzt. Und dies in allen Belangen. Nicht nur bekam der 35jährige reichlich Chancen von den Trainern, sondern konnte diese auch bestens umsetzen. Gelangen ihm in den ersten Jahren lediglich ein paar Platzierungen, konnte er den Aufschwung aus 2017 und 2018 mit jeweils einem Sieg deutlich steigern und fünf Mal als Erster die Ziellinie überqueren. Das war aber nur möglich, da er die Unterstützung von einigen Trainer bekam. Hier war ihm wichtig Uwe Schwinn und Anna Schleusner-Fruhriep zu nennen, die ihn immer wieder gerne für ihre Pferde gebucht haben, und

ihm so die Möglichkeit gaben sich weiter zu entwickeln und dann die Chancen auch zu nutzen.

So war es auch ein Pferd aus dem Stall des Beckinger's, das für den ersten Jahrestreffer sorgte. Am 6. Mai In Mülheim hatte Ronny mit La Kabbale am Ende das glückliche Ende für sich, hart umkämpft aber schlussendlich gewonnen.

Auch in Saarbrücken war Uwe Schwinn der verantwortliche Trainer, auf dessen Polarstern der Sieg gelang. Die Siege in Mülheim und Saarbrücken brachten wichtigen Punkte für die größte Amateur-Serie der Saison: die Sport-Welt Amateur-Trophy. Für eine vorde-

re Platzierung in diesem Wettbewerb sind allerdings Platzierungen fast Gold wert, so muss der zweite Rang am 18. Mai, ebenfalls in Mülheim, erwähnt werden. Mit Christin musste sich Ronny nur dem Belgier Snowdrop geschlagen geben. Auch diese Punkte gehen auf das Konto der Familie Schwinn, doch hieß der Trainer diesmal Matthias. Ein hart umkämpftes Ende hatte auch der 2. Lauf des

VERO Pokal in Köln, den Ronny wieder für Uwe Schwinn gewann. Zurück im Sattel der Kalatos Tochter La Kabbale konnte er sich gegen die spätere Championesse Laura Giesgen behaupten.

Am Traditionsrenntag des Oldenburger Landesrennverein e.V. am 16. Juni war der Schloßpark zu Rastede der Rahmen für den nächsten Treffer. Hier hieß der Partner Alaris, der dem Oldie im Feld, Vesuv, ein wenig die Show stahl. Drei Längen, somit eine sichere Angelegenheit.

In einem Halbblutrennen in Bad Harzburg wurde dann der fünfte und letzte Treffer des Jahres dingfest gemacht. Mit Luigis Boy ging



Zwei Siege gelangen Ronny Bonk mit La Kabbale

er der Einschätzung der Wetter entsprechend auf und davon. 7 ½ Längen wurden im Ziel bis zum Zweiten gemessen.

Die Rennwoche in Bad Harzburg lieferte Ronny dann auch die Gelegenheit sich über die Besen zu messen. Doch hier wurde das Sprichwort ‚aller Anfang ist schwer‘ zur Wahrheit, denn Peregrino wurde am dritten Hindernis reiterlos. Doch dies wird nicht der letzte Versuch

gewesen sein.

Ein weiterer Erfolg, der jedoch nicht zu einem Championatspunkt führte, war der Sieg im Wanderpokal des Niedersächsischen Ministerpräsidenten IDEE-Kaffeepreis und der VGH in Cuxhaven auf Schwarze Perle. Mit ihren 10 Jahren zeigte sie, nicht nur in diesem Rennen, ihren Spaß und ihre Freude auf diesem speziellen Untergrund zu laufen. Auch unser Vize-Champion ist mit voller Begeisterung im Watt zu Gange, plädiert für ein reines Amateur-Rennen auf dem Meergrund. Vielleicht kann diesem Wunsch gefolgt werden.

Ronny Bonk Siege 2019

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
28.07.	Bad Harzburg	Luigis Boy (H)	Elfi Schnakenberg	Diana Schmidt	Halbblut
16.06.	Rastede	Alaris	Katja Gernreich	Irena Tandetzi u.a.	Agl. IV
10.06.	Köln	La Kabbale	Uwe Schwinn	Stall de Luxe	Agl. IV
09.06.	Saarbrücken	Polarstern	Uwe Schwinn	Stall Andiamo B	Agl. IV
06.05.	Mülheim	La Kabbale	Uwe Schwinn	Stall de Luxe	Agl. IV

Rekordbeteiligung in Iffezheim

VDAR-Präsident Paul von Schubert wiedergewählt – Mitglieder beschließen Satzungsänderungen und ehren die Champions

Voll war es in den Räumlichkeiten der Benazet-Tribüne, denn der Verband Deutscher Amateur-Rennreiter (VDAR) hatte zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung geladen. Das Iffezheimer Frühjahrs-Meeting bildete hierfür einmal mehr den geeigneten Rahmen. Konnte man schon 2018 eine Rekordbeteiligung der Mitglieder an der Versammlung verbuchen, setzte man im Folgejahr noch einen drauf. 103 Mitglieder konnte VDAR-Präsident Paul von Schubert begrüßen. Eine Zahl, die schon vor Beginn der Versammlung deutlich macht, dass sich im deutschen Amateursport einiges bewegt. Und das

schon seit Jahren. Hauptgrund dafür sind sicherlich auch die Leistungen der Amateure, die die Profis immer wieder fordern. Aber auch außerhalb der deutschen Landesgrenze machten die hiesigen Amateure von sich Reden. Allen voran war dies 2018 Lilli-Marie Engels, die die Fegentri-Weltmeisterschaft zum zehnten Mal für Deutschland gewinnen konnte. Sie wird dem VDAR in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, wechselt ins Profiflager. „Auch das ist Aufgabe des Amateureverbands“, sagte Paul von Schubert wohlwollend, dass dem VDAR eine talentierte Reiterin verloren geht. Wenn man bedenkt, dass etwa



Volles Haus in Iffezheim



Werner Schmeer, Philipp Hein, Berit Weber, die Championesse und Weltmeisterin Lilli-Marie Engels, fünffach-Champion Vinzenz Schiergen, Katja Warmbier und Paul von Schubert bei der Ehrung

Mitglieder-Versammlungen	
Jahr	Anwesende
2019	103
2018	95
2017	84
2016	61
2015	47
2014	44
2013	51
2012	47
2011	31
2010	23
2009	30
2008	15
2007	23

auch Andrasch Starke einst als Amateur begann, dann ist die Förderung, die die jungen Reiterinnen und Reiter durch den Verband erfahren nicht hoch genug zu bewerten. Auch wenn mit Engels die aktuelle Championesse und Weltmeisterin in Zukunft nicht mehr als Amateur in den Sattel steigen wird, so braucht man sich um den Nachwuchs im Grunde keine Sorgen zu machen. 2018 bestanden neun junge Menschen die Prüfung und kurz vor der Versammlung erhielten fünf neue Reiter nach absolviertem Lehrgang die Lizenz. Am 04.06. gewann mit Patrick Börnicke einer von ihnen in Nantes sogar gleich sein erstes Rennen. Darüber hinaus versicherte auch Vinzenz Schiergen, der in Iffezheim für sein schon fünftes Championat geehrt wurde, dass er auch in Zukunft weiter für den VDAR antreten wird. Schiergen, der zudem zum Aktivensprecher gewählt wurde (bei den Damen ist es Mi-

chelle Blumenauer), zählt jetzt schon zu den erfolgreichsten Amateuren, der letzten Jahre. Fünf Meisterschaften in Serie gelangen zuvor schon Bruno Schütz und Peter Gehm und nur einem ist es gelungen sogar sechs Mal in Folge den Titel zu holen. Dafür muss man in den Chroniken des VDAR allerdings schon weit zurückblättern bis man den Namen von Leutnant Suermond findet. Dieser gewann die Titel von 1890 bis 1895. Zum Zeitpunkt der Versammlung laborierte Vinzenz Schiergen noch an einer Verletzung, hatte bis dato ein Rennen gewonnen, und lag auf dem dritten Rang hinter Kevin Woodburn. In Summe sind Stand 01.06.2019 58 der 474 Mitglieder des VDAR im Besitz einer Lizenz. Dabei sind elf Reiter und 47 Reiterinnen auch aktiv in Rennen geritten. Zahlen, die aber auch ein Grundproblem im deutschen Rennsport belegen. Auch beim VDAR fehlt es an



Michelle Blumenauer und Karin Schlick

Männern. 1.167 Rennen haben die deutschen Amateure 2018 bestritten, 123 Siege sprangen heraus. Im Vergleich zum Vorjahr, als man 139 Mal auf der Siegerstraße war, weniger, aber dennoch über die vergangenen Jahre gesehen auf einem konstanten Level. Als besonders erfreulich stellte Paul von Schubert die Tatsache heraus, dass man die Siegzahlen im Ausland von acht im Jahr 2017 auf nun 18 (2018) deutlich steigern konnte.

Wiederwahl und Satzungsänderung

Klar, ist seit der Mitgliederversammlung, dass Paul von Schubert auch in den kommenden Jahren durch die Sitzungen führen wird. Ohne Gegenstimme sprachen ihm die Mitglieder bei der Neuwahl das Vertrauen aus. Gleiches galt für seine Vizepräsidentin Katja Warmbier, die seit dem Jahr 2015 im Amt ist. Paul von Schubert übernahm den Posten des Präsidenten im Jahr 2012 von Werner Schmeer, der neben Horst Heitgen, Ernst Leibrock und Viktor Molls für seine 60jährige Mitgliedschaft im VDAR geehrt wurde. Fußend auf die gute Arbeit seiner Vorgänger hat es Paul von Schubert, der nach dem Ausscheiden von Kirsten Schmitt mit Rieke Weber und Timo

Degel zwei neue Vorstandsmitglieder begrüßen konnte, in den Jahren seiner Amtszeit geschafft, den Verein sportlich und wirtschaftlich auf ein solides Fundament zu stellen, so dass auch die Aufgaben und Herausforderungen der kommenden Jahre gemeistert werden können. Für den unwahrscheinlichen Fall einer Auflösung des VDAR wurde eine Satzungsänderung vorgenommen. „Natürlich haben wir nicht vor den Verein aufzulösen“, so Paul von Schubert und dennoch ist die Änderung in den Statuten essenziell. Nach der alten Satzung sollte das übrige Vermögen des Vereins nach Auflösung an das Direktorium gehen, diese änderte man nach einstimmigem Beschluss. So wird das Vermögen im Falle des Falles nun an die Jockeyschule in Köln gehen. Eine Satzungsänderung, die ganz im Sinne der Nachwuchsförderung ist, auch wenn alle Mitglieder hoffen, dass §21 nie zur Anwendung kommen wird. Geändert wurde per einstimmigem Beschluss auch §18. „Wie bei den Profis möchten wir, dass der Reiter und die Reiterin, die das Championat anführen, eine goldene Armbinde trägt“, stellte Paul von Schubert die Änderung vor. Bislang sah die Satzung vor, dass die amtierenden Titelträger die Armbinde über das ganze Jahr tragen.



Otto-Werner Seiler ergreift das Wort



Eva Herresthal, Nicole Schlatter, Eilidh Grant, Berit Weber, Michelle Blumenauer, Silvia Pattinson, davor Barbara Guenet und Silke Brüggemann



Souverän führt der Präsident durch die Sitzung



Immer alles im Blick: Michael Marx



Jürgen und Petra Schlenz freuen sich mit Nichte Vanessa Baltromei Mitglied im Verband zu sein



Der wieder gewählte Vorstand bedankt sich bei Kirsten Schmitt für die langjährige, gute Arbeit



Janine Beckmann, dankbar für den Zuspruch in nicht ganz einfachen Zeiten

Verstorbene Mitglieder 2019

Caspar Schuller

* 19.04.1922 / † 19.08.2019

Mitglied seit 01.01.1946 – 73 Jahre

Horst-Dieter Beyer HoDiBe

* 29.06.1932 / † 01.10.2019

Mitglied seit 01.01.1962 – 57 Jahre

Cornelia Schmock

* 04.05.1957 / † 04.12.2019

Mitglied von 01.01.1985 bis 31.12.2018 – 33 Jahre

Adelheid Nordmann

* 12.10.1928 / † 13.06.2019

Mitglied seit 01.01.2000 – 19 Jahre

Henning Hamann

* 30.07.1959 / † 07.08.2019

Mitglied seit 01.01.2011 – 8 Jahre

† Caspar Schuller

Caspar Schuller wurde 1922 in München Riem geboren. Da es dort in den 20er Jahren mit dem Rennsport immer mehr bergab ging, sah sein Vater als Hindernisjockey keine Perspektive mehr und zog mit seiner Familie 1925 nach Hoppegarten, wo er schon seine Lehrzeit absolviert hatte. Die Familie wohnte dort sechs Jahre lang, während der Rennsaison, den Winter verbrachte sie in München. Ab 1932 blieb sie dann ständig in Neuenhagen. Caspar Schuller ging vier Jahre in die dortige Volksschule, wechselte danach auf das Gymnasium im gleichen Ort und machte 1940 das Abitur. Anschließend folgten Reichsarbeitsdienst und Wehrmacht, natürlich bei der Kavallerie (KavallerieRegiment 9 in Fürstenwalde/Spree), vier Jahre Fronteinsatz (Dienstgrad Leutnant) und kurze amerikanische Gefangenschaft. Im Juli 1945 kehrte Caspar Schuller nach München-Riem zurück, wo er dann fünf Jahre als Rennbahn-Inspektor und Verwalter der Liegenschaften des dortigen Rennvereins tätig war. Während dieser Zeit ritt er in Riem und Frankfurt Amateur-Rennen. Ab 1951 folgten Praktikum und Studium (Holzverarbeitung und Maschinenbau)



an der FH Rosenheim mit Ingenieur-Abschluss. Danach zog Schuller mit seiner Frau nach Düsseldorf, war dort zunächst als Betriebsleiter einer Möbelfabrik tätig und spezialisierte sich dann bei der Firma Henkel auf das Gebiet der Kleb- und Kunststoffe. Diese Tätigkeit beinhaltete die Leitung der anwendungstechnischen Labors, sowie die Kundenberatung in ca. 20 Ländern Europas, des Vorderen Orients und Südafrikas. Wo immer sich dort eine Rennbahn befand, hat er diese an den Wochenenden aufgesucht! Caspar Schuller ritt ca. 40 Jahre lang – soweit es die berufliche Tätigkeit zuließ – in der Morgenarbeit und war 73 Jahre Mitglied im Verband Deutscher Amateur-Rennreiter.

Im Februar 1990 trat er dem Galopp Club Deutschland bei. Bis zuletzt standen Rennbahnbesuche ganz oben auf seiner Agenda, nach dem Motto: „Der Pferdeschweif lässt einen bekanntlich nie mehr los!“ Seine Tochter teilte dem Amateur-Verband mit: „Bis Ostern konnte mein Vater noch rege am Leben teilnehmen. Rennbahnbesuche oder die Rennen beim Buchmacher verfolgen, doch dann sind langsam die Kräfte geschwunden und er ist friedlich eingeschlafen.“ Caspar Schuller wurde auf dem Gerresheimer Friedhof beigesetzt.

† Horst-Dieter Beyer HoDiBe

HoDiBe, wie er seit Jahrzehnten genannt wurde, war als Züchter, Besitzer und auch Trainer im Rennsport aktiv. In Köln betrieb er seit Jahrzehnten ein Reitsport-Fachgeschäft, in dem auch Rennsportaktive ein- und ausgingen, wo man alles bekam, was man rund ums Pferd braucht. Wenn man seinen Laden, versteckt in einem alten Bunker im Kölner Norden, betrat, dann spürt man sofort diese Leidenschaft. Wände voller Bilder zeugten von einem erfüllten Leben.

Im Dreijährigen-Jahrgang 2019, war er unter anderem Züchter von Kölsche Jung und Ormuz, ein Jahr früher erblickte Poldi's Liebling das Licht der Welt. Horst-Dieter Beyer trat stets bescheiden auf. Er war ein Original, das niemand hätte erfinden können. Irgendwann einmal war er für kurze Zeit wohl der größte deutsche Besitzer und hatte sogar den Überblick verloren, was



ihm alles gehörte. Dass HoDiBe einmal der vermutlich größte Reitsport-Zubehörhändler in Europa war, mit zahlreichen Filialen, dass er in Köln persönliche Verbindungen zum 1. FC Köln sowie zu zahlreichen Show- und Medienleuten hatte, auch das gehörte zu seinem Leben hinzu. Ein Leben, in dem er immer über alle Maßen hilfsbereit war. Hinter den Kulissen von „Rivalen der Rennbahn“ mischte Ho-

DiBe mit, indem er teils bis zu 30 Pferde für die Filmaufnahmen zur Verfügung stellte. Man könnte wahrlich ein Buch über Horst-Dieter Beyers Leben schreiben, so viel hat er erlebt. „Das könnte man wirklich, aber das möchte ich nicht“, sagte Beyer 2017. Der

† Adelheid Nordmann

Besitzerin und Züchterin, ohne Amateur-Lizenz, Großmutter der beiden Amateur-Rennreiterin Melanie und Oliver Sauer. Sie konnte als Besitzerin und Züchterin mit ihren beiden Pferden Thaliktor und Grandezza insgesamt acht Erfolge feiern. Ihr größter Er-

folg kam allerdings im Jahre 2003 als ihre beiden Enkel, als erstes Geschwisterpaar, deutsche Amateur-Champions wurden. Adelheid Nordmann hat den Galopp-Rennsport und die Pferde geliebt, kein Meeting in Baden-Baden ausgelassen und jede Sport-Welt war eine Pflichtlektüre.

zum Listensieger aufstieg. Der 15jährige Mondrian-Sohn, der auch viermal auf der Flachen lief, kam in 101 Hindernisrennen an den Start, konnte dabei 14 Mal gewinnen und war 30 Mal platziert. Zuletzt kam er während der Harzburger Rennwoche 2018 an den Start und wurde Fünfter. Ebenfalls in Bad Harzburg feierte Cornelia Schmock ihren ersten Sieg als Besitzertrainerin. Am 21. Juli 1988 war es Cadiz, die später noch groß auftrumpfen sollte. Mit der Stute feierte Cornelia Schmock auch alle ihre vier Siege als Reiterin, darunter auch jener im Königsberger Jagdrennen auf Listenebene in Mülheim. Generell war der Hindernissport das Steckenpferd von Cornelia Schmock.

Mit Schäferin hatte sie eine weitere über die Sprünge listenplatzierte Stute in ihren Reihen. Während ihrer Zeit als Besitzertrainerin gewann Cornelia Schmock 28 Rennen, davon gelangen ihr vier Siege auf der Flachen. Für ihren letzten Sieg sorgte der Halbblüter Semino 2015 in Verden.



† Henning Hamann

Am 12. Juni 2016 hatte er mit Vesuv sein letztes Rennen gewonnen. Insgesamt kam er auf 38 Flach- und 10 Hindernissiege. Am 26. August 2018 war er im Sattel von Dark Forrest in Baden-Baden letztmalig im Sattel, belegte in diesem Legends-Rennen Rang sechs.

Anneliese Bollien, Besitzerin von Vesuv, verband eine langjährige Freundschaft mit Henning Hamann: „Er war ein treuer loyaler Freund, extremst zuverlässig, wie man ihn nirgends im Rennsport findet, prinzipientreu und hatte ein sehr gutes Händchen für schwierige Pferde. Ich bin unglaublich traurig.“



Ein persönlicher Nachruf von Anneliese Bollien

Als ich 1985 bei Maria Klein mit dem Rennsport begann ritt Henning Hamann dort auch aus. Er ritt am Wochenende die Galopps und im Rennen. Ein Profi eben und die hatten damals meinen größten Respekt. Viel Kontakt hatten wir daher nicht. Als er 2011 als Amateur wieder in den Rennsport zurückkam, kehrten wir zufällig gleichzeitig an unsere alte Wirkungsstätte zu den Halbblütern zurück. Von da an hatten wir sehr engen Kontakt und teilten Erlebnisse und Ideen. Er war kreativ, hilfsbereit und machte sich viele Gedanken über die Pferde. Er bog meinen Vesuv mit einer beneidenswerten Gelassenheit wieder gerade, da mich dieses Pferd nach Jahren „lesen“ konnte und jede Frage erstmal mit „nein“ beantwortete. Auch andere Pferde und Trainer profitierten von seinem Händchen. Es folgten erfolgreiche Jahre und schöne Urlaube während der Harzburger Woche mit unseren Herzenspferden Baguss und Vesuv. Rückblickend ist er der Grund gewesen, weshalb ich wieder Spaß am Rennsport bekommen hatte, weil da Jemand war, der den Sport aus Passion betrieb und für den das Wohl der Pferde an erster Stelle stand. Diese Erkenntnis und auch gesundheitliche Rückschläge hatten zur Folge, dass er sich in den letzten Jahren ein wenig zurücknahm. Ziel war es dennoch, nach seiner Pensionierung als Besitzertrainer nochmals anzugreifen. Es sollte nicht sein und es ist umso trauriger, weil ein echter Pferdemann gegangen ist und ein wahrer Freund...

Aktivitäten 2019

Equitana bringt Facebook-Plus

Vom 9. bis 17. März fand die weltgrößte Pferdemesse in Essen statt. Der Galopprennsport war mit dem Stand von German Racing gut vertreten. Die Standbesetzung fand mit tatkräftiger Unterstützung unserer Mitglieder sowie der Jockeyschule, denen des Vereins Deutscher Besitzertrainer e.V., dem Deutschen Trainer und Jockeyverband, der German Racing Young Generation, Angestellten des Direktoriums, sowie Mitarbeitern der Rennvereine Düsseldorf und Mülheim statt. Mit Mr. Ed als

Zugpferd herrschte fast ständig ein hoher Andrang am Stand. Zu hoffen bleibt, dass viele der vorhandenen Freikarten von den umliegenden Rennvereinen auch genutzt werden. Etwas schade war, dass nicht von allen deutschen Rennvereinen diese Möglichkeit der Werbung genutzt wurde.

Unser Verband kann von einer Steigung der Facebook-Zahlen im März von durchschnittlich 440 % berichten. Bei sehr vielen Gesprächen mit jungen Reitern konnten wir auf unseren schönen Sport aufmerksam machen und sind sicher, den oder anderen Reiter gewonnen zu haben.



Voller Einsatz auf der Equitana (v.li.): Katja Warmbier, Stefanie Herken (Sportverlag), Kimberly Hellier (mit fünf Einsätzen die fleißigste Helferin), Katarina Schlömer (VDAR Kassenprüferin), dahinter Thomas Adam (VDAR-Mitglied & Sportverlag), Jackson Rojas vor Roland Schierstädt (VDAR-Mitglied)

Lehrgang in Honzrath

Alle zwei Jahre findet in Honzrath ein Lehrgang für angehende Rennreiter statt, 2019 vom 21. bis 24. März. Den praktischen Teil auf der Trainingsbahn und dem E-Pferd wurde den zehn Teilnehmern von Peter Gehm (Amateur-Champion 1988 bis 1992), Kirsten Schmitt (Amateur-Championesse der Jahre 1997 und 2008 bis 2011) und Besitzertrainerin Birgit Nikolaus vermittelt. In den theoretischen Einheiten referierte Tierarzt Dr. Jürgen Blatt. VSR Vorstands- und Rennleitungsmitglied Jens Pfeiffer gewährte Einblicke in die Bestimmungen der Rennordnung. Familie Schunck organisierte für den Verband Südwestdeutscher Rennvereine e.V. diesen Lehrgang. Am Abschlusstag erschien nicht nur ein Kamerateam des saarländischen Rundfunks, sondern auch Dr. Michael Vesper (Präsident Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V.), um den Galopp aller Teilnehmer auf der Honzrather Bergbahn zu verfolgen. Danke für diese wichtige Nachwuchsarbeit. Viele Profis haben den Weg über Pony-, Junior-Cup und Amateur-Rennen beschritten.

CHIO

Beim Weltfest des Pferdesports vom 12. Juli bis 21. Juli 2019, dem CHIO in der Aachener Soers, war der Galopprennsport mit einem großen Auftritt vertreten. Zur spektakulären Eröffnungsfeier, die 90 Minuten dauert und live im WDR-Fernsehen übertragen wurde, war der deutsche Rennsport mit



CHIO-Einsatz der Amateur mit

sechs Pferden präsent. Unter dem Motto: „Einblick in die faszinierende Welt des Galopprennsports“ moderierte Thorsten Castle die verschiedenen Themen-Komplexe und entlockte den Rennsport-Aktiven viele neue und interessante Details zu ihrer Berufswelt. Freikarten für ausgewählte deutsche Galopprennbahnen und bei einer Social Media Verlosung winkten VIP-Tickets für die Rennbahn Berlin-Hoppegarten. Unterstützt wurde der Galopp-Stand von der Jockeyschule, der German Racing Next Generation und der Sport-Welt. Katja Warmbier war in ihrer Funktion für die Sport-Welt gleichzeitig auch für den Amateurverband vor Ort und konnte, wie auch Sabine Effgen, die dort ihrer Foto-Leidenschaft folgte, „nebenbei“ Fragen zum Amateur-Rennsport beantworten.



Sommerfest der Amateure

Der Einladung zu unserem zweiten Sommerfest am 10. August folgten 107 Gäste. Darunter aktive und inaktive Mitglieder, Stallangestellte, Anzeigenkunden und Freunde des Amateurbedandes. Nachdem Katja Warmbier die Gäste mit besten Grüßen von Präsident Paul von Schubert begrüßt und dessen Dank an alle Mit-



Ehrt wurden: Nastasja Volz-Degel (20 Jahre), Claudia Seufert (30), Bärbel Schreiner-Bohlen(25), Viktor Molls (60), rechts Olga Laznovska (10) mit Katja Warmbier und im Hintergrund Sabine Effgen

glieder, Sponsoren, Corporate Partner, vor allem aber an das Stallpersonal, ausgesprochen hatte, konnte sie vom Start der neuen VДАР-Teamwertung berichten. Ein Programm-Punkt war in diesem Jahr, Urkunden für langjährige Mitgliedschaften an fünf Mitglieder zu überreichen. Die erste Ehrung dieser Art fand bei der



Malika Fehr, Vanessa Baltromei, Helen Böhler und Vinzenz Schiergen

Mitgliederversammlung in Iffezheim statt, der nun die zweite Ehrung folgte. Die zu ehrenden Mitglieder die nicht anwesend waren erhielten ihre Urkunde per Post. Der Nachmittag und Abend klang bei mediterranem Buffet und bei bester musikalischer Begleitung der Band Foss Doll ausgelassen aus.



Tanzen war Pflicht!



Max Koch, Andreas Grau, Nora Blasczyk und Rieke Weber



Mehmed Mesru, Alessa Cornelius, Anna-Lena Goldbecker, Luca Leisten, Laura Bastian, Nina Baltromei & Veslin Ivanov



Stolz über 60 Jahre Mitgliedschaft: Viktor Molls



Lothar Günther und Gertrud Schäfer



Chantal Hellier, Rieke Weber & Andreas Grau



Johanna Kowalczyk, Sandra Fix und Christoph Barluschke



Albert Jörres, Kristina Schmitz & Olga Laznovska



Nina und Marina Baltromei



Sarah Biessey, Marion Weber, Kevin Woodburn, im Vordergrund Andreas Luce und Natalie Maholick



Laurence Schweiger mit Andrea Körner

Sommerfest der Amateure



Dr. Claudine Anen, Rebekka Wagner,
Timo Degel und Nastaja Volz-Degel



Sara Busillo,
Ricardo
Mela, Leon
Wolff und
Malika Fehr



Marie Gast und Rebekka Wagner



Oliver Schlagwein
mit Frau und
Ralf Schiebahn



Matthias am Saxophon



Die Band Foss Doll sorgte wieder für tolle Stimmung



Breeder's Cup-Siegerin aus seiner direkten Mutterlinie:

AUNT PEARL 1. im Breeder's Cup Juvenile Fillies Turf, 6. Nov. 2020, Gr. 1

BRAMETOT

Decktaxe: 5.000 €
(zahlbar 01.10.) Lebendfohlengarantie

TOP RATED 3YR OLD MILER IN FRANCE
TOP RATED 3YR OLD IN FRANCE



Wir gratulieren herzlich



ERSTER RITT

18.05.	Mülheim	Patrick Börnicke	Be My Prince
19.10.	Baden-Baden	Leon Wolff	Glorious Warrior
02.11.	Mülheim	Amina Mathony	Permenter
02.11.	Mülheim	Fredericke Strahl	Sweet Caroline
08.12.	Neuss	Nancy Luft	Colorado Sun
29.12.	Dortmund	Christin Barsig	Big Panther

ERSTER SIEG

17.02.	Dortmund	Janina Boysen	Ole Colonia
27.04.	Magdeburg	Sina-Kristin Müller	Lepanosie
04.06.	Nantes	Patrick Börnicke	Falcao Negro
25.08.	Baden-Baden	Sarah Biessey	Lady Vivian



Sarah Biessey
auf Lady Vivian

Janina Boysen auf Ole Colonia



Sina-Kristin
Müller auf
Lepanosie



Patrick Börnicke auf Falcao Negro



Christin Barsig auf Big Panther Olivier C. Torikian auf Sweet Heart Nancy Luft auf Colorado Sun

13.10.	München	Olivier Christophe Torikian	Sweet Heart
22.12.	Dortmund	Nancy Luft	Colorado Sun
29.12.	Dortmund	Christin Barsig	Big Panther

90. Sieg für Olga Laznovska



06.01. Dortmund Olga Laznovska So Super

50. Sieg für Lilli-Marie Engels



15.2. Dortmund Lilli-Marie Engels Zenith

Qualifikation für das 15/15-Förderprogramm

Die erste 15 steht für den **15. Ritt**, hier fördert der VDAR (laut MV-Beschluss 2012) die Amateure bei einem mehrtägigen Lehrgang in Köln, der bisher noch nicht zustande kam, folgende noch aktive Amateur-Rennreiter steht diese Förderung zu (Stand 31.12.2019):

Lea Achtermann, Sarah Biessey, Helen Böhler, Janina Boysen, Marie Gast, Marie Hannibal, Saskia Müller, Vivien Müller, Patricia Tepper, Till und Swen Straßmeier.

Die zweite 15 steht für **15 Siege**: Laura Giesgen (2017) und Vinzenz Schiergen (2015) nahmen am Lehrgang in Newmarket teil.

Besondere Momente

Michelle Blumenauer

wird Amateur-Championesse in Österreich, dies durch ihren Sieg auf Sareia im Longines Fegentri World Championship Race for Lady Rider am 15. September im Magna Racino.



50 Prozent Amateur-Siege

Am 1. Mai in Leipzig wurden acht Rennen ausgetragen, wovon die Hälfte von Amateuren gewonnen wurden: Lilli-Marie Engels gewann zweimal (mit Khoraya und Queens Beauty), Marc Timpelan mit Legacy und Till Straßmeier mit Red Flash, was dessen zweiter Sieg war.

Sina-Kristin Müller

Erhält den Sonderehrenpreis der Offiziermesse Nordholz: Fregattenkapitän Markus Gawlitz überreicht Sina Müller den Sonderehrenpreis als erfolgreichste Amazone des Duhner Wattrennens 2019.



Sarah Biessey & Helen Böhler

Im Nachwuchsförderpreis der Mülhens-Stiftung haben sich in der Helen Böhler mit 24 Punkten Rang zwei und Sarah Biessey mit 10 Punkten Platz drei gesichert, und sind darüber für einen einwöchigen Lehrgang in der British Horseracing School in Newmarket im kommenden Jahr eingeladen.



Lilli-Marie Engels

Wird am 11. August in Köln für ihren 50. Sieg mit dem goldenen Reitabzeichen ausgezeichnet.

Ulrike Timmermann

Comeback nach sieben Jahren: Mit 44 Jahren stieg Ulrike Timmermann nach siebenjähriger Pause wieder in den Rennsattel und startete mit zwei Siegen bei zwei Ritten richtig durch! Auf Barocca gewann sie erst in Magdeburg und später in Hamburg, ein super Einstieg!



Roland Schierstädt

Unser Lehrgangleiter Roland Schierstädt erhält gleich zwei Ehrungen im Rahmen der Weihnachtsfeier des Oranjehofs.



Am 18. Juni geht nach seiner Besitzerin **Anneliese Bollien** nun auch in treuer und mittlerweile 15jähriger **Vesuv** in Rente, wird vor Ort von den Fans gebührend verabschiedet.



Planen Sie einen **Neubau** oder **Umbau** am Haus?

Wir beraten Sie gerne!

Baustoffe aller Art - Transporte

info@baustoffe-rosport.de · www.baustoffe-rosport.de

Dillinger Str. 128 · D-66822 Lebach
Tel. +49 68 81 - 924 90-0
Fax +49 68 81 - 924 90-19

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr

Eindrücke vom April-Lehrgang in Köln

Einweihung der Jockeyschule:
v.l. Nancy Luft,
Ewa Brinkmeier,
Amina Mathony,
Chiara Kehrer, Kai
Schirmann, Patrick
Börnicke, Leon
Wolff, Lisa Staube
und Christin Barsig



Chiara Kehrer



Börnicke und Wolff



Lisa Straube



Ewa Brinkmeier



Die Lehrgangsjogger: v.l. Christin Barsig, Leon Wolff, Patrick Börnicke,
Dani Starck, Chiara Kehrer, Amina Mathony, Nancy Luft, Ewa Brinkmeier

Wir gratulieren zur bestandenen Amateur-Rennreiter Prüfung!

Vom 22. bis 26. April 2019 fand in Köln-Weidenpesch
ein Amateur-Lehrgang statt

Erfolgreiche Teilnehmer waren

Ewa Brinkmeier Patrick Börnicke Chiara Kehrer Lisa Straube Leon Wolff



Nach der Prüfung Alexandra Deczki, Frank Becker, Leon Wolff, Patrick Börnicke, Ewa Brinkmeier,
Roland Schierstaedt, Chiara Kehrer, Katja Warmbier, Lisa Staube, vorne Christin Barsig und Peter
Gehm

Eindrücke vom Herbst-Lehrgang in Köln



Alina Schubert und Peter Gehm

Von links: verdeckt Lea Ahokas, Giulia Scardino und Christin Barsig beim Starten aus der Maschine



Fitnessprogramm beim Lehrgang im Herbst



Lea Ahokas



Amina Mathony



Milena Müller



Nancy Luft, Sarah Scholl und Amina Mathony (v.li.)

Chiara D'heur



Wir gratulieren zur bestandenen Amateur-Rennreiter Prüfung!

Vom 21. bis 25. Oktober 2019 fand in Köln-Weidenpesch ein Amateur-Lehrgang statt

Erfolgreiche Teilnehmer waren

Lea Ahokas	Milena Müller
Christin Barsig	Sarah Scholl
Chiara D'heur	Alina Schubert
Nancy Luft	Fredericke Strahl
Amina Mathony	



Große Freude (von li.): Nancy Luft, Amina Mathony vor Lehrgangsleiter Roland Schierstädt, Sarah Scholl vor Christin Barsig, Chiara D'heur vor Alina Schubert, Milena Müller, Lea Ahokas, Fredericke Strahl, Katja Warmbier, Christian von der Recke und Peter Gehm (Prüfungsausschuss)

Eindrücke vom Lehrgang in Newmarket



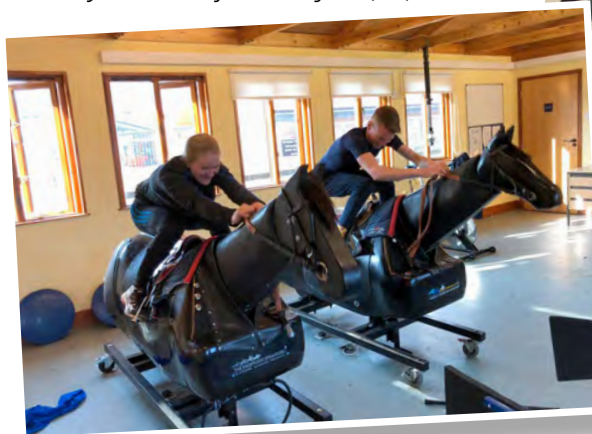
Richard Perham, Melissa Vesterholm aus Dänemark, Lilli-Marie Engels, Kai Schirmann, Janine Beckmann, Gijs Snijders, Frost Dicken und Tyrell Maharaj aus Südafrika (v.li.)



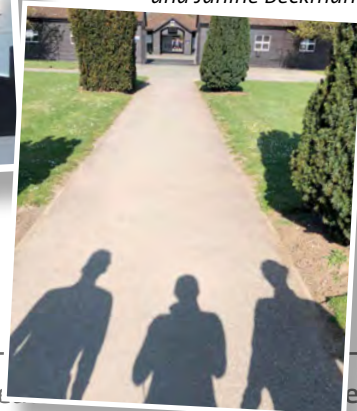
Machen eine tolle Figur auf den Richard Perham Simulatoren



Gijs Snijders, Lilli-Marie Engels und Janine Beckmann



Im Endkampf sieht Lilli hier stärker aus als Gijs



Selfie vom Pferd aus!

Für Janine Beckmann und Lilli-Marie Engels ging es Anfang April nach Newmarket in die British Racing School, um dort an einem einwöchigen Lehrgang teilzunehmen. Dies machte die erfolgreiche Teilnahme beim Nachwuchsförderpreis der Mehl-Mühlens-Stiftung (siehe Seite 68) möglich.

Gleich die Ankunft am weitläufigen Gelände konnte die Teilnehmer beeindruckend. Aktuell sind dort über 70 Pferde aufgestellt, darunter auch Altbekannte, wie den Ex-Deutschen All the Winds, oder auch das Sprint-Gruppenpferd Kingsgate Native. Auf dem Aussengelände ist eine Galoppstrecke, Reitplätze, Koppeln und vieles mehr zu finden. Indoor kann die Einrichtung ebenfalls alles bieten, um die Berufe rund ums Rennpferd bestens zu schulen.

Im Vergleich zum Amateur-Lehrgang in Deutschland gibt es vom Ablauf nicht allzu große Unterschiede, doch fand Lilli ganz wesentlich, dass die Pferde in Deutschland ihr Programm haben, dass die Reiter mit ihnen absolvieren. In England, dadurch dass es Schulpferde gibt, die Arbeitseinheiten an die reiterlichen Anforderungen an-

gepasst werden können. Dadurch konnte auch auf die Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden, und sie bekamen die Möglichkeit das Springen zu üben.

Lilli-Marie Engels: „Ich kann gar nicht sagen, was mir am besten gefallen hat. Es war eine Kombination aus allem, eine ganz wunderbare Zeit, von der ich noch heute profitieren kann. Etwas außergewöhnliches waren die Galopparbeiten nach Zeit, total spannend. Auch das Verhalten eines Rennreiters gegenüber der Presse oder den Besitzern wurde beleuchtet und es gab wertvolle Tipps mit auf den Weg.“

Janine Beckmann: „Newmarket war einfach eine wirklich coole Zeit, die ich immer wieder gerne erleben würde. Es war richtig lehrreich. Man wurde zwar an seine Grenzen gebracht, aber im positivsten Sinn. Gerade in der 'hour of power' wurde man richtig gefordert, dadurch aber auch gefördert. Da man in Newmarket immer und überall den Galopprennsport sieht, bekommt er nochmal einen ganz anderen, besonderen Stellenwert.“



Janine Beckmann beim Fitnessstraining

Jubiläen 2019

60 Jahre Mitglied im VDAR

Horst Heitgen, Ernst Leibrock, Viktor Molls und Werner Schmeer

50 Jahre Mitglied im VDAR*

Alfred Jung und Otto Lins

40 Jahre Mitglied im VDAR

Sabine Gossens, Bettina Hornung, Elfi Schnakenberg

30 Jahre Mitglied im VDAR

Helmut Eisler, Martina Fechner, Birgit Roesch, Torsten Schmeer, Olaf Schmock, Claudia Seufert und Paul von Schubert

25 Jahre Mitglied im VDAR*

Dirk Hussong, Christian Keller, Vanessa Rodenbusch, Michael Rosport, Kirsten Schmitt, Bärbel Schreiner-Bohlen und Sarah Spiegelberg

20 Jahre Mitglied im VDAR

Nicola Hedderich, Janin Schnakenberg, Sabrina Schön, Dana Teschner, Nastasja Volz-Degel

10 Jahre Mitglied im VDAR

Janine Beckmann, Hugo C. Beijerman, Larissa Bieß, Sonja Daroszewski, Ulrike Frank, Eva-Hermine Hanel, Olga Laznovska, Jana Christin Michaelis, Kathi Schmidhüsen, Corinna Tögel und Blanca von Hardenberg

* Verleihung von Ehrenabzeichen Bronze und Gold

17 Argumente für uns Die **BBAG** Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Frühjahrs-Auktion 4. Juni 2021
Jährlings-Auktion 3. September 2021
Sales & Racing Festival 22. und 23. Oktober 2021

Amateur-Rennreiterinnen 2019

	Flachritte Inland	Flachsiege Inland	Flachsiege Ausland	Gesamt- siege	Championats- Punkte
Laura Giesgen	98	12		12	12
Lillie-Marie Engels	93	9	1	10	9
Helen Böhler	93	5	1	6	5
Larissa Biess	24	5		5	5
Ulrike Timmermann	28	4		4	4
Naomi Heller/SWI	17	4		4	4
Sascha Stappaerts/BEL	30	3		3	3
Susanne Rose	20	3		3	3
Janina Boysen	23	3		3	3
Silke Brüggemann	39	3	1	4	3
Janine Beckmann	70	2		2	2
Sarah Biessey	27	2		2	2
Selina Ehl	19	2		2	2
Claudia Fleißner	15	2		2	2
Olga Laznovska	30	1		1	1
Luisa Steudle	35	1		1	1
Maria Gast	15	1		1	1
Sina-Kristin Müller	6	1		1	1
Antonia Peck/GB	2	1		1	1
Berit Weber/FRA	4	1	1	2	1
Iris Werron**	2	1		1	1
Karen Dieltjens/BEL	4	1		1	1
Manuela Slamang/AUT	2	1		1	1
Nancy Luft	2	1		1	1
Christin Barsig	1	1		1	1
Michelle Blumenauer	17	0	2	2	0
Gesamt	884*	70	6	76	70

*= alle Ritte von Amateur-Rennreiterinnen in Deutschland, auch im Ausland lizenzierter Reiterinnen

**= Ex-Amateur-Rennreiterin

Statistik 2019

Monat	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Ges.
Siege in Amateur-Rennen													
Flachrennen	2	2	3	4	10	8	4	5	2	3	2	1	46
Hindernisrennen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Siege in Jockey-Rennen													
Flachrennen	1	1	4	2	10	6	6	3	8	6	1	1	49
Hindernisrennen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auslandssiege	1	1	1	1	0	1	0	1	1	0	0	1	8
Gesamt	4	4	8	7	20	15	10	9	11	9	3	3	103

Amateur-Rennreiter 2019

	Flachritte Inland	Flachsiege Inland	Flachsiege Ausland	Gesamt- siege	Championats- Punkte
Kevin Woodburn	40	9		9	9
Ronny Bonk	43	5		5	5
Vinzenz Schiergen	67	5		5	5
Marc Timpelan	60	4		4	4
Roy van Eck / NL	4	1		1	1
Kevin Braye / FRA	12	1		1	1
Till Straßmeier	10	1		1	1
Damien Artu / FRA	3	1		1	1
Olivier Christophe Torikian	2	1		1	1
Patrick Börnicke	3	0	1	1	0
Gesamt	298*	28	1	29	28

*= alle Ritte von Amateur-Rennreitern in Deutschland, auch im Ausland lizenzierter Reiter

Amateur-Rennen 2019

Rennbahn	Flach
Magdeburg	11
Dortmund	6
Köln	6
Baden-Baden	4
Mülheim	4
München	4
Saarbrücken	3
Bad Harzburg	2
Düsseldorf	2
Hamburg	2
Berlin-Hoppegarten	1
Neuss	1
Gesamt	46



Siege in Amateur- und Jockeyrennen

	2016	2017	2018	2019
Gesamtzahl der Siege in Deutschland	120	155	123	95
in Amateur-Rennen	52	50	48	46
in Jockey-Rennen	67	105	75	49
davon in Hindernisrennen	1	0	1	0
davon in Flachrennen	119	155	122	95
Siege deutscher Amateure im Ausland	9	8	18	8

Erste Amateur-Teamwertung

Team Turfsand M4 gewann die erste Amateur-Teamwertung! Je fünf Amateur-Reiterinnen und Reiter wurden auf fünf Teams verteilt. Ab dem fünften Corporate Partner startete Mitte des Jahres die Wertung mit dem Renntag am 15. August in Saarbrücken.

In den Amateur-Rennen wurden fleißig Punkte gesammelt. Die Zusammenstellung der Teams unter Berücksichtigung des Vorjahres-Rankings und Geschlechts erwies sich als gerecht, denn die Teams waren nur neun Punkte auseinander. Die Reiterinnen

des siegreichen Teams sind Michelle Blumenauer, Helen Böhler, Marie Gast, Luisa Steudle und Ulrike Timmermann. Alle Teams und deren Reiter drucken wir mit ab, die aktuelle Wertung kann auf der Internetseite des Verbandes und regelmäßig in der Sport-Welt ver-

folgt werden. Die Ehrung des Sieger-Teams mit dem dazugehörigen Corporate Partner war für die Mitgliederversammlung am 23. Mai in Iffezheim geplant, die Corona bedingt leider verschoben wurde.

Amateur-Teamwertung 2019

Mehl-Mülhens-Stiftung
(Partner seit 2018)

Team Röttgen

Hydro-Wacht GbR
(Partner seit 2018)

Team HW

Wettstar
(Partner seit 2019)

Team Wettstar

Turfsand M4
(Partner seit 2019)

Turfsand M4-Team

pferdewetten.de
(Partner seit 2019)

Team pferdewetten



Das Team Turfsand M4 ist der Sieger der ersten VDAR Teamwertung 2019 ! Wir gratulieren den Reiterinnen Michelle Blumenauer, Helen Böhler, Marie Gast, Luisa Steudle und Ulrike Timmermann. Helen Böhler kassierte mit zwei Siegen und vier Plätzen unter

den besten fünf in Amateur-Rennen ab dem 15. August den höchsten Anteil von 31 Punkte für ihr Team Turfsand M4. Das Team HW rückt mit den sechs Punkten für den zweiten Platz auf den zweiten Platz, dicht gefolgt von den

Teams pferdewetten und Röttgen. Nur zwei Punkte dahinter ist das Team Wettstar. Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung unserer Partner und freuen uns schon auf die VDAR Teamwertung 2020 in allen Amateur-Rennen. Die neuen Teams wer-

den nach dem Ranking und den Spielregeln neu zusammen gestellt und ein weiterer Partner kommt hinzu, so dass sechs Teams 2020 gebildet werden können. Folgende Punkte werden vergeben: 10 - 6 - 4 - 2 - 1.



Amateur-Serien in Deutschland

Im Jahresplan 2019 waren 46 Rennen für Amateur-Rennreiter und Reiterinnen ausgeschrieben und ausgetragen. Diese Prüfungen sind die Basis für jeden neuen Amateur, der nach erfolgreich absolviertem Lehrgang und Prüfung sowie Erhalt der Lizenz insgesamt 15 Ritte in Amateur- oder F-Rennen absolviert haben muss, um sich in den Jockeyrennen zu profilieren. Dank an die Veranstalter und die Sponsoren der Amateur-Serien, mit lukrativen Ehrenpreisen oder Wertgutscheinen für die Sieger und Platzierten. Wir stellen die Läufe in alphabetischer Reihenfolge vor, beginnend mit dem Bayerischen

Amateur-Championat (4 Läufe), gefolgt vom Kölner VERO-Amateur-Preis (5 Läufe), der Sport-Welt Amateur-Trophy (16 Läufe) und der Wintermeisterschaft (6 Läufe).

Neu in unserem Heft aufgenommen haben wir die Wertung des Mehl-Mülhens-Nachwuchspreises, in dem Amateure, Azubis und Berufs-Rennreiter gegeneinander antreten. Nicht vergessen wollen wir die wichtige Vorstufe, den Wettstar Junior-Cup, der für etliche Rennreiter den Einstieg in den aktiven Galopp-Rennsport bedeutet.



Ehrung der Bayerischen Amateur-Champions: Susanne Pfab (Präsidentin Bay.Amateur Verb.), Shannon Spratter (Gewinnerin Besitzer-Preis), Roy van Eck, Kevin Woodburn, Sarah Biessey und John D. Hillis mit dem Preis für den punktbesten Trainer



Kevin Woodburn gewinnt mit Kampf Kopf auf Koreen den 1. Lauf vor Heart Ahead



Bayerisches Amateur-Championat

Den Titel des Bayerischen Amateur-Champions holte sich Kevin Woodburn nach 2016 zum zweiten Mal. Kevin gewann mit 23 Punkten vor Roy van Eck und Sarah Biessey. Die drei Besten waren in allen vier Läufen auf Punktejagd.

Kevin gewann den ersten und dritten Lauf dieser Serie, Roy van Eck den zweiten und den vierten und den letzten Lauf zum Bayerischen Amateur-Championat gewann Olivier Torikian auf Sweety Heart und erfüllte sich damit den Traum auf seinem Pferd zu gewinnen.

Bayerisches Amateur-Championat

Rang	Reiter/in	1.	2.	3.	4.	Gesamt
1	Kevin Woodburn	7	4	7	5	23
2	Roy van Eck	5	7	5	2	19
3	Sarah Biessey	4	5	1	1	11
4	Olivier Chr. Torikian	1			7	8
5	Claudia Fleißner	3	3			6
6	Helen Böhler		1	4		5
7	Michelle Blumenauer			3	1	4
8	Birgit Roesch				3	3
	Andrea Schneider	1	1	1		3
10	Alina Pinzner	1	1			2
	Vinzenz Schiergen			1	1	2
12	Silvia Pattinson		1			1
	Shannon Spratter				1	1
	Till Straßmeier				1	1
	Jessica Strassmeier				1	1
	Swen Straßmeier				1	1
	Ulrike Timmermann				1	1

Bayerisches Amateur-Championat

Lauf	Datum	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/in
1	19.05.	Koreen	Kevin Woodburn	Andrea Schwarzenbeck	Andrea Schwarzenbeck
2	10.06.	Ferragosta	Roy van Eck/NL	John D. Hillis	Stall Kids Club
3	08.09.	Silver Silk	Kevin Woodburn	Michael Figge	Ecurie de l'Hotellerie
4	13.10.	Sweety Heart	Olivier Chr. Torikian	Karoly Kerekes	Olivier Chr. Toprikian

Kölner VERO Amateur-Pokal



Nach spannendem Finale (von links): Philipp Hein (VDAR Vorstand & Geschäftsführer Kölner Renn-Verein), Katja Warmbier, Kevin Woodburn, Olga Laznovska, vor Raimo Bengler (Vero-Hauptgeschäftsführer), Silke Brüggemann, Werner Schmeer (VDAR Ehrenpräsident) und Christian Strunk (Vero-Geschäftsführer)

Seit fünf Jahren fester Bestandteil in Köln ist der VERO Amateur-Pokal, dem der Miro Amateur-Pokal voraus ging. Gewonnen wurde diese Serie von Olga Laznovska mit 45 Punkten, die sie über Platzierungen sammelte. Die Punkte-Übersicht finden Sie zwei Seiten weiter. Olga gewann die Kölner Serie bereits zum vierten



Mal (2010, 2015, 2017 und 2019) und überholte damit Oliver Sauer, der dreimal (2003, 2004 und 2006) gewonnen hatte. Drei Amateure erreichten 40 Punkte, doch durch die besseren Platzierungen wurde Kevin Woodburn Zweiter und Silke Brüggemann nach Losentscheid Dritte vor Helen Böhler.

Die Sieger im VERO Amateur-Pokal 2019

Datum	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/im
22.04.	New Abbey Angel	Silke Brüggemann	Armin Weidler	Armin Weidler
10.06.	La Kabbale	Ronny Bonk	Uwe Schwinn	Stall de Luxe
31.07.	Baker Man	Helen Böhler	Erika Keller	Miriam Keller
11.08.	Bush Beauty	Sascha Stappaerts	Kris Lanslots	Ecurie Diaz/Belgien
06.10.	Wikileaks	Kevin Woodburn	Sarah Weis	Stall Puritan



vero vertritt die Interessen von rund 600 Mitgliedern aus der Bau- und Rohstoffindustrie. Wir schaffen für die Branche die bestmöglichen Rahmenbedingungen, damit nachhaltig und effizient gearbeitet werden kann.

www.vero-baustoffe.de

WIR PACKEN HERAUSFORDERUNGEN AN.
Organisiert. Engagiert. Nachhaltig.





Den ersten Lauf zum VERO Amateur-Pokal gewinnt Silke Brüggemann auf dem Schimmel New Abbey Angel leicht, vor Hurricane Harry unter Selina Ehl



Kevin Woodburn und Olga Laznovska mit den Ehrenpreisen

VERO Amateur-Pokal

Rang	Reiter/in	1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt
1	Olga Laznovska	10		15	5	15	45
2	Kevin Woodburn				15	25	40
3	Silke Brüggemann	25		5	5	5	40
4	Hellen Böhler	5		25	5	5	40
5	Rony Bonk		25				25
	Sascha Stappaerts				25		25
	Vinzenz Schiergen			10	5	10	25
	Janine Beckmann	10		5		5	20
	Sarah Biessey	5			10	5	20
10	Selina Ehl	15					15
	Laura Giesgen		15				15
	Saskia Müller	5	5		5		15
	Luisa Steudle	5		5	5		15
14	Michelle Blumenauer				5	5	10
	Marie Hannibal	5				5	10
16	je 5 Punkte: Lea Achtermann, Patrick Deno, Marie Gast, Nadia Ibrahim, Cindy Klinkenberg, Janine Schmidt, Ulrike Timmermann, Marc Timpelan, Janette Urbanczyk und Swen Straßmeier						

ERFOLG VON GRUND AUF



Turf-Boden G15

als Untergrund für Grasrennbahnen, zeichnet sich durch Griffigkeit, Wasserdurchlässigkeit und Elastizität aus

Pferdesand M1

als Oberschicht für Trabrennbahnen, Laufflächen, Abreit-, Dressur-, Westernreit- und Springplätze sowie Reithallen mit gemischter Nutzung

Turfsand M4

für Laufflächen im Außengelände, wie Trainingsbahnen im Galopprenn-, Military- und Distanzsport, sowie Sandkoppeln und Winterauslauf



Baustoffrecycling
Naturbaustoffe
Rohstoffmanagement

Sport-Welt Amateur-Trophy 2019

Platz	Reiter/in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Ges.
1	Laura Giesgen	6	6		10	0	10	4	1	0	2	0	6	6		1		52
2	Ronny Bonk		10	6	0	0			0	10	0	6				4	1	37
3	Marc Timpelan		4		4	0	0	6	4		4	4	2		6	2		36
4	Ulrike Timmermann										10	10	10	4				34
5	Lilli-Marie Engels		2	1	10	6	2	10	0		0	1						32
6	Helen Böhler			2	1			0		6	0					10	4	23
7	Janina Boysen			0							6	0		10		6		22
8	Berit Weber	0							10	4								14
9	Sascha Stappaerts			10								2			1			13
10	Kevin Woodburn			0	2	10	0		0									12
11	Vinzenz Schiergen													2			10	12
12	Larissa Biess	10		0						0								10
	Sarah Biessey								6				0		4			10
	Naomi Heller*														10			10
15	Olga Laznovska				0	4							4					8
	Silke Brüggemann		1	4	0	1	1	0	0					1				8
	Janine Beckmann					0	6								2			8
18	Kevin Braye																6	6

Je 4 Punkte: Antonia Peck*, Swen Strassmeier

Je 2 Punkte: Selina Ehl, Barbara Guenet*, Saskia Müller, Sina-Kristin Müller, Susanne Rose, Luisa Steudle, Till Strassmeier

Je 1 Punkt: Michelle Blumenauer, Mathilde Bourillon* und Claudia Fleißner

* im Ausland lizenzierte Reiter/innen

Platz	Trainer/in*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Ges.
1	Frank Fuhrmann		4		4	0	10	4			4	4	2	10	10	10	0	62
2	Katja Gernreich		2	1	10		4	10			0	1	10	0		0	0	38
3	Matthias Schwinn	6		6						6			6	6	0			30
4	Sascha Smrczek										10	10		1			6	27
4	Uwe Schwinn		10	0					0	10		6					1	27

Platz	Besitzer/in*	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Ges.
1	Thiago Dos Santos Pinto										10	10					6	26
2	Winfried Pütz						10				2	0		10			0	22
3	Stall OTW							10					10					20
3	Stall Blue Sky		4				0	0			4	4	2		0	6	0	20
5	Hedwig Schwinn	6								6			6		0			18

* die besten 5 Besitzer und Trainer, weitere finden Sie auf www.amateurrennsport.de/Wettbewerbe/Archiv

Sport-Welt Amateur-Trophy



Die Sieger der Sport-Welt Amateur-Trophy 2019: Katja Gernreich (2. Trainer-Platz), Sascha Smrczek mit dem Preis für den punktbesten Besitzer Thiago Dos Santos Pinto, der drittplatzierte Marc Timpelan, neben Ronny Bonk, dem Zweiten, und der Siegerin Laura Giesgen, neben dem punktbesten Trainer Frank Fuhrmann, eingerahmt vom DSV-Verlagsleiter Patrick Buecheler und Katja Warmbier (VDAR Vize-Präsidentin und Geschäftsführerin)

In diesem Jahr gab es 16 Läufe der größten Amateur-Serie Deutschlands, die bereits zum elften

Mal ausgetragen wurde. In der Sport-Welt Amateur-Trophy erhalten nicht nur die Reiter, sondern auch die beiden punktbesten Trainer und der punktbeste Besitzer Preise. Mit 52 Punkten gewann Laura Giesgen überlegen, nachdem sie 2015 den zweiten Platz in diesem Wettbewerb belegt hatte. Zwei Siege gelangen Laura bei 13 Einsätzen. Sie gewann zwei der 7 Rennen in Magdeburg am 30. Mai.

Sport-Welt
DIE DEUTSCHE GALOPPSPORTZEITUNG

die alle den Amateur-Rennreitern vorbehalten waren. Den 4. Lauf gewann sie Kopf an Kopf mit Lilli-Marie En-

gels und den 6. Lauf auf Nero de Avolo. Auf Platz zwei taucht Ronny Bonk auf, der seine erste Platzierung in einer Amateur-Serie erreichte. Ronny gewann, ebenfalls zwei Läufe, den Zweiten auf La Kabbale und den neunten Lauf mit Polarstern. Das dritte mal in Folge Dritter wurde Marc Timpelan, der die Punkte über mehrere Platzierungen bei 11 Einsätzen erreichte.



Rateel gewinnt in Baden-Baden unter der Schweizerin Naomi Heller, vor Marc Timpelan auf Gainsborough Hat



Ulrike Timmermann punktete zweimal mit Barocca, hier nach dem Hamburger Sieg mit Trainer Sascha Smrczek

Freude pur nach dem Sieg von Lavelle d'Or im 8. Lauf in Iffezheim: Vater und Trainer Manfred Weber mit seinen Töchtern Berit (im Sattel) und Rieke (VDAR Vorstand) am Führzügel und den glücklichen Besitzern



Ronny Bonk machte wichtige Punkte für Uwe Schwinn, hier nach dem Sieg mit La Kabbale nach dem 2. Lauf in Mülheim



Laura Giesgen (li.) mit Jamie's Venture und Lilli-Marie Engels (re.) nach dem gemeinsamen Sieg in Magdeburg - beide erhielten die 10 Punkte für den Sieg

Sport-Welt Amateur-Trophy 2019

Lauf	Datum	Ort	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/in
1	22.04.	Saarbrücken	Dyllan	Larissa Bieß	Christoph Schwab	Christoph Schwab
2	06.05.	Mülheim	La Kabbale	Ronny Bonk	Uwe Schwinn	Stall de Luxe
3	18.05.	Mülheim	Snowdrop	Sascha Stappaerts*	Peter Lanslots	Stall Pink-Panther/Belgien
4	30.05.	Magdeburg	Jamie's Venture	Lilli-Marie Engels	Katja Gernreich	Irfan Duran
			Compulsive	Laura Giesgen	Mareike Beer	Stall Rot-Weiss
5	30.05.	Magdeburg	Kastello	Kevin Woodburn	Angelika Glodde	Angelika Glodde u. Partner GbR
6	30.05.	Magdeburg	Nero de Avolo	Laura Giesgen	Frank Fuhrmann	Winfried Pütz
7	30.05.	Magdeburg	Vertical Rhythm	Lilli-Marie Engels	Katja Gernreich	Stall OTW
8	01.06.	Baden-Baden	Lavelle d'Or	Berit Weber*	Manfred Weber	Stall Adonna
9	09.06.	Saarbrücken	Polarstern	Ronny Bonk	Uwe Schwinn	Stall Andiamo B.
10	22.06.	Magdeburg	Barocca	Ulrike Timmermann	Sascha Smrczek	Thiago Dos Santos Pinto
11	30.06.	Hamburg	Barocca	Ulrike Timmermann	Sascha Smrczek	Thiago Dos Santos Pinto
12	21.07.	Bad Harzburg	Vertical Rhythm	Ulrike Timmermann	Katja Gernreich	Stall OTW
13	17.08.	Mülheim	Nero de Avolo	Janina Boysen	Frank Fuhrmann	Winfried Pütz
14	29.08.	Baden-Baden	Rateel	Naomi Heller*	Frank Fuhrmann	Stall MaMö
15	07.09.	Magdeburg	Luminist	Helen Böhler	Frank Fuhrmann	Galoppclub Sportpark Bad Harzburg
16	20.10.	Baden-Baden	Flowerpower	Vinzenz Schiergen	Sarah Hellier	Roland Mozola

Wintermeisterschaft der Amateure



Die Ehrung der Wintermeister: VDAR Beiratsvorsitzender Günther Gudert, Katja Warmbier, Olga Laznovska, die Zweite dieser Serie, Cindy Klinkenberg und Janine Beckmann, die beiden Dritten, Patrick Bücheler (Verlagsleiter DSV) und kniend die Siegerin Silke Brüggemann



Lea Achtermann, Koonari und Janine Beckmann nach dem Sieg im 5. Lauf

Silke Brüggemann schnappte sich mit dem Sieg auf Shilo auf der Linie die Wintermeisterschaft der Amateure 2018/19. Wir führen diese Serie bewusst mit zwei Jahreszahlen auf, auch wenn Ende 2018 kein Amateur-Rennen der Serie stattfand. Die von Beginn an führende Olga Laznovska wurde Zweite. Den dritten Platz teilen sich Janine Beckmann und die in den Niederlanden lizenzierte Cindy Klinkenberg. Insgesamt kamen 57 Starter in den sechs Läufen an den Ablauf. Herzlichen Dank an die Veranstalter, den Dortmunder Rennverein e.V. und dem Neusser Reiter- und Rennverein.

Die meisten Ritte in der sechs Rennen umfassenden Serie nahm mit fünf Ritten Lilli-Marie Engels wahr, je viermal ritten Silke Brüggemann, Cindy Klinkenberg, Stephanie Rank und Ronny Bonk.



Mit 2,5 Längen gewinnt Silke Brüggemann auf der Außenseiterin Shilo den Preis der Sport-Welt - Endlauf der Wintermeisterschaft

Wintermeisterschaft der Amateure

Rang	Reiter/in	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Gesamt
1	Silke Brüggemann	2			2	6	10	20
2	Olga Laznovska	10	6			2		18
3	Janine Beckmann		4			10		14
	Cindy Klinkenberg	1		6	6		1	14
5	Luisa Steudle		2	10				12
5	Susanne Rose		10		1			11
7	Lilli-Marie Engels	6			4			10
	Janina Boysen				10			10
9	Stephanie Rank	4		2		1	2	9
10	Rebecca Wagner						6	6
11	Marie Gast			4				4
	Ronny Bonk					4		4
	Pauline van den Burg						4	4
14	Eva Herresthal		1					1
	Sascha Stappaerts			1				1

Wintermeisterschaft der Amateure 2018/2019

Lauf	Datum	Rennbahn	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/in
1	06.01.	Dortmund	So Super	Olga Laznovska	Claudia Barsig	Marlene Haller
2	20.01.	Neuss	Cj Parker	Susanne Rose	Rainer Busch	Stall Elbstrom
3	03.02.	Dortmund	Ohne Tadel	Luisa Steudle	Dirk Lüker	Dirk Lüker
4	17.02.	Dortmund	Ole Colonia	Janina Boysen	Caroline Fuchs	Caroline Fuchs
5	03.03.	Dortmund	Koonari	Janine Beckmann	Janine Beckmann	Janine Beckmann
6	10.03.	Dortmund	Shilo	Silke Brüggemann	Elisabeth Storp	Maria Thier

Nachwuchsförderpreis der Mehl-Mülhens-Stiftung

Seit 2015 ermöglicht die Mehl-Mülhens-Stiftung Nachwuchs-Reitern eine einwöchige Förderung in Newmarket. Die Zulassung führen wir unter der u.a. Tabelle auf. Eine tolle Sache, die wir ab sofort auch hier aufnehmen, denn in den letzten Jahren lernten von unseren Amateuren u.a. Janine Beckmann und Claudia Fleißner in Newmarket dazu.



Freuen sich auf Newmarket:
Helen Böhler und Sarah Biessey

Die Ehrung fand traditionell im Rahmen des Züchertreffs im Gestüt Röttgen statt: die Siegerin Cecilia Müller, neben Helen Böhler und Sarah Biessey, Dr. Günter Paul (Vorsitzender der Mehl-Mülhens-Stiftung), Kai Schirmann (Leiter der Jockeyschule) und Gestütsleiter Frank Dorff



MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG		Nachwuchsförderpreis der Mehl-Mülhens-Stiftung 2019										MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG	
Rang	Reiter/in	Status	1. Lauf: 19. Mai Köln		2. Lauf: 3. Juni Baden-Baden		3. Lauf: 24. August Baden-Baden		Endlauf: 20. Oktober Baden-Baden		Punkte Gesamt		
			Punkte Platzierung	Punkte Reitweise	Punkte Platzierung	Punkte Reitweise	Punkte Platzierung	Punkte Reitweise	Punkte Platzierung	Punkte Reitweise			
1	Cecilia Müller	Berufsrennreiterin	5	5	5	5	3	4	3	1	31		
2	Helen Böhler	Amateur-Rennreiterin	4	4	4	3			5	4	24		
3	Sarah Biessey	Amateur-Rennreiterin			2	1	5	2			10		
	Perrine Cheyer	Berufsrennreiterin in Frankreich			1		4	5			10		
	Fabio Marcialis	Berufsrennreiter	3	2		4			1		10		
6	Stefano R. Saiu	Aubi in Italien							4	5	9		
7	Robin Haedens	Berufsrennreiter in Belgien			3	2					5		
	Riccardo Mela	Berufsrennreiter	1	1			2	1			5		
	Gijs Snijders	Azubi bei Yasmin Almenräder	2	3							5		
10	Larissa Bieß	Amateur-Rennreiterin					1	3			4		
	Laura Giesgen	Amateur-Rennreiterin							2	2	4		
12	Melina Ehm	Berufsrennreiterin								3	3		

Zu reiten von Auszubildenden sowie Reitern mit weniger als 50 Siegen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Wertung des Nachwuchsförderpreis ist wie folgt aufgeteilt: Wertung der Platzierung: Sieg 3 Punkte, 2. Platz 2 Punkte, 3. Platz 1 Punkt Wertung der Jury: 5 - 4 - 3 - 2 - 1. Hier wird das Auftreten vor/während und nach dem Rennen bewertet, besonderes Augenmerk gilt hier der Reitweise. Alle Wertungen zusammen ergeben eine Gesamtpunktzahl. Die besten drei Reiter/innen werden während des Züchertreffs auf Gestüt Röttgen geehrt und erhalten jeweils einen Aufenthalt in der englischen Jockeyschule (British Racing School).



Die MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG fördert den reiterlichen Nachwuchs mit der VDAR-Corporate Partnerschaft und dem Nachwuchsförderpreis!



27. Wettstar Turf-Championat Südwest 2019

Die Gewinner aller drei Sparten vereint: links Trainer Uwe Schwinn mit Polarstern, rechts Fabian X. Weißmeier in den Farben des Stalles Antiamo B., mit Bärbel Hausner, nach dem Sieg in Mannheim am 7. August. Am Führzügel Mark Wenz.



Das 27. Wettstar Turf Championat Südwest, gewann wie im Vorjahr, Fabian X. Weißmeier, Mit dem siebenjährige Polarstern, der im Besitz vom „Stall Andiamo B.“ der Familie Bärbel und Walter Hausner steht gewann er das finale Rennen. Mit diesem Sieg sicherten die Besitzer mit elf Punkten die Führung in der Gesamtwertung. Trainer ist Uwe Schwinn, der schon zuvor mit jetzt 29 Punkten als Gewinner in dieser Sparte feststand.

27. Wettstar Turf-Championat Südwest 2019

Rang	Reiter/in	Gesamt
1	Fabian Xaver Weißmeier	22
2	Stefanie Koyuncu	12
3	Liubov Grigorieva	10
3	Hana Mouchova	10

Rang	Trainer/in	Gesamt
1	Uwe Schwinn	29
2	Horst Rudolph	14
3	Annick Gratz	8
3	Erika Keller	8

Rang	Besitzer/in	Gesamt
1	Stall Andiamo B.	11
2	Christoph Franz	10
3	Horst Rudolph	8
3	Annick Gratz u. Nadine Schmidt	8

**Nachwuchs gesucht –
Bist Du das nächste Supertalent?**

**Info-Hotline:
0700 - GALOPPER
0700 - 42567737**

Bist Du zwischen 14 und 25 Jahren und begeistert vom Rennsport?

Möchtest Du selbst an Rennen teilnehmen oder Dein Pferd im Rennen sehen?

Dann setze Dich umgehend mit uns in Verbindung.

Auf www.werde-jockey.de findest Du Infos zu unserem Projekt.

Kontakt: Birgit Nikolaus
Mobil: 0177 897 51 15
E-Mail: birgit.nikolaus@t-online.de
www.werde-jockey.de

© www.sosmedien.de

Galopp Club Deutschland
Mehr sehen, mehr erleben...



Erleben Sie den faszinierenden Rennsport hautnah!

Mit vielen Gleichgesinnten sind Sie bei den eigenen Galoppieren ... und geteilte Freude ist doppelte Freude!



**GALOPP CLUB
DEUTSCHLAND**

Rennbahnstraße 154, 50737 Köln
Tel.: 0221 741939
www.galoppclub-deutschland.de

Wettstar Junior-Cup Südwest

Die 17-jährige Laura Schwager aus der Schweiz hat mit 56 Punkten die Gesamtwertung bei dem von der Mehl-Mühlens-Stiftung unterstützten Wettstar Junior-Cup Südwest 2019 gewonnen. Einen Tag vor ihrem 18. Geburtstag, also am 2. Oktober setzte sich die Amazone auch beim Finallauf in Honzrath mit dem von ihr gerittenen Scappato durch und gewann damit fünf der insgesamt neun Läufe in diesem Jahr. Laura Schwager reitet neben ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau täglich Scappato, den sie mit ihrem Vater zusammen auf die Serie vorbereitet hat.



Laura Schwager auf Scappato gewinnt auch den 5. Lauf in Mannheim, vor Milena Müller auf Juan

Den zweiten Platz belegte Milena Müller (15 Jahre) mit 36 Punkten, vor Arabella Vercelli (16 Jahre), die mit 28 Punkten den dritten Platz belegt. Der Wettstar Junior-Cup Südwest wird alljährlich vom Verband Südwestdeutscher Rennvereine (VSR) zur Nachwuchsförderung organisiert.

Wettstar Junior-Cup Südwest 2019

Lauf	Tag	Ort	Pferd	Reiter/in
1	14.04.	Zweibrücken	Scappato	Laura Schwager
2	28.04.	Mannheim	Juan	Milena Müller
3	01.06.	Baden-Baden	Aqua	Alina Schubert
4	09.06.	Saarbrücken	Juan	Milena Müller
5	20.06.	Mannheim	Scappato	Laura Schwager
6	14.07.	Blieskastel	Scappato	Laura Schwager
7	04.08.	Miesau	Scappato	Laura Schwager
8	15.09.	Billigheim	Authentic Eye	Chiara D'heur
9	06.10.	Honzrath	Scappato	Laura Schwager

Wettstar Junior-Cup Südwest 2019

Rang	Reitern/in	Pkt.
1	Laura Schwager	56
2	Milena Müller	36
3	Arabella Vercelli	28
4	Carmen Setzock	19
5	Alina Schubert	16
6	Chiara D'heur	14
7	Amina Mathony	11
8	Christin Barsig	9
9	Kim Theobald	6
10	Ann-Kristin Glindmeier	4
	Lisa Straube	4
12	Sarah Scholl	3

Je 1 Punkt: Ewa Brinkmeier, Clara Guckel, Vivien Korbus, Janine Schmidt, Jennifer Steckel

DEINE WETTE. DEIN TRIUMPH.

Jetzt anmelden und

40 € Neukundenbonus sichern!



WETTSTAR.de

**WETT
STAR**

Folge uns auf   

Wanderpokal Deutscher Amateur Preis

Laura Giesgen legte ein sensationelles Jahr hin und gewann neben dem Championat auch überlegen mit 15 Punkten Vorsprung die Sport-Welt Amateur-Trophy. Damit verbunden den wertvollen Wanderpokal „der deutsche Amateur-Pokal“, den ihr der Beirats-Vorsitzender Günther Gudert in Dortmund feierlich überreichte. Erstmals wurde 2017 der Deutsche Amateur-Pokal an den punktbesten Reiter der Sport-Welt Amateur-Trophy überreicht. Olga Laznovska war bereits vor dem Finale die überlegene Gewinnerin. 2018

blieb es bis zum Finale spannend und Vinzenz Schiergen erhielt den wertvollen Wanderpokal.

Graviert ist der silberne Pokal wie folgt: DEM REITER DES SIEGERS DEUTSCHES HALBBLUT-JAGDRENNEN KARLSHORST, 24. Oktober 1925, sowie DEUTSCHER AMATEUR PREIS gestiftet von Erika von Borcke.

Familie von Borcke stiftete den Ehrenpreis des legendären Adrian von Borcke, Champion der Herrenreiter 1926 und 1927, als Wanderehrenpreis für den erfolgreichen Reiter.



Laura Giesgen und Günther Gudert mit sehr vielen Ehrenpreisen, darunter der von Adrian von Borcke gestifteten Wanderpreis

Das Rennen „Deutscher Amateur Preis“

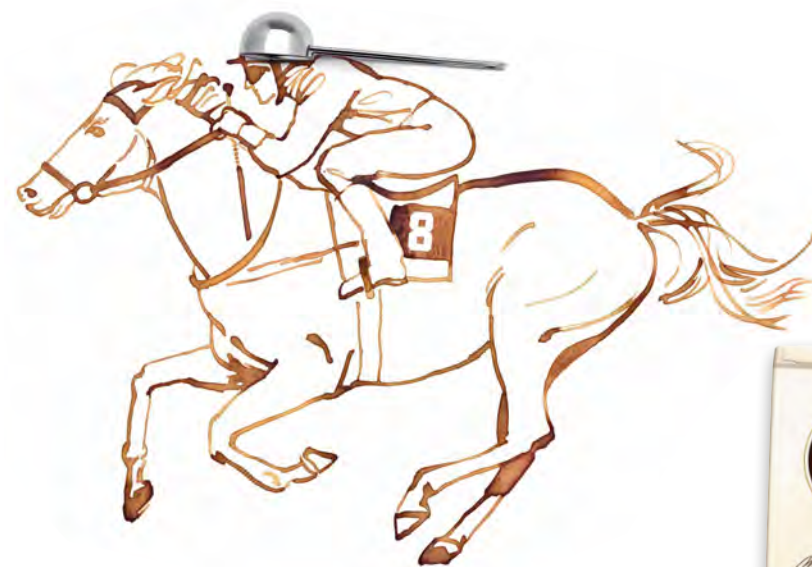
Bis 2016 wurde (mit einigen Ausnahmen) ein Rennen unter dem Namen ‚Deutscher Amateur-Preis‘ ausgetragen und der jeweilige Wanderpokal übergeben. Der deutsche Amateur Preis wurde häufig als Fegentri-Hindernissenrennen für Amateur-Rennreiter ausgetragen. Seni ist der erste Sieger der 1937 unter Leutnant W. Hasse und Trainer H. Gohl auf dem Düsseldorfer Grafenberg Erwähnung findet.

Das Rennen war an einigen Orten beheimatet. Lange Jahre war das Jagdrennen in Düsseldorf zu Hause und wurde dort von 1983 bis 1997 sogar auf Listenklasse gelaufen.

Dementsprechend hochwertig war die Besetzung der Rennen. Nicht nur quantitativ war alles am Start, was Rang und Namen in diesem Metier besaß. Um bei den Amateuren zu bleiben, sind hier mit je drei Siegen Michael Rosport, Kurt Schafflützel zu nennen, zweimal erfolgreich waren Fredy Gang, Andreas Schütz, Patrice Pailhes, R. Andretto, R. Brenner und R.Fhr.v.d. Lancken. Des Weiteren gewannen den Deutschen Amateur Preis Erich Pils, Peter Gehm, Heinz Harzheim, Günther Rosenbusch, Bruno und Wilfried Schütz, Karl Trybuhl jr., Stefan Wegner und Manfred Weber, nur um einige zu nennen.

so mild kann anregend sein.

100% mild. 100% koffein.



Schonend verfeinert
IDEE KAFFEE von Darboven

Dank der Darboven Dampfveredelung mit reinem Wasserdampf
bietet IDEE KAFFEE milden Genuss bei vollem Koffeingehalt.

IDEE-KAFFEE.com

Deutsche Amateur-Siege im Ausland



Mit diesem Sieg auf Sareia wird Michelle Blumenauer Amateur-Championesse in Österreich

Bei den Auslandssiegen war es in 2019 etwas ruhiger als im Vorjahr, doch waren diese Momente für jeden einzelnen Aktiven besonders. Fast standesgemäß war es die amtierende Amateur-Championesse und Longines Fegentri Weltmeisterin der Amateur-Rennreiterinnen Lilli-Marie Engels, die für den ersten Auslandstreffer verantwortlich war. Am 24. Januar konnte sie mit Salimera aus dem Stall von Katja Gernreich im belgischen Mons gewinnen. Im Prix Bosvoorde über 2.100 Meter hatte sie mit der achtjährigen Stute im Ziel einen drei Längen Vorsprung gesichert. Zwar nicht mehr in Deutsch-

land wohnhaft und lizenziert, aber weiterhin Fördermitglied des Verbandes ist Berit Weber. Sie konnte am 09. Februar in Cagnes sur Mer in den Farben von Lebeau Racing den Prix du Quartier Saint-Veran erfolgreich beenden. Auf

Auslandserfolge 2019

Datum	Ort	Reiter/in	Pferd
24.01.	Mons	Lilli-Marie Engels	Salimera
09.02.	Cagnes sur Mer	Berit Weber**	Ajmany
29.03.	Fontainebleau	Vinzenz Schiergen	Ajmany
07.04.	Strasbourg	Michelle Blumenauer	Sant Angelo
04.06.	Nantes	Patrick Börnicke	Falcao Negro
12.08.	Royal Windsor	Helen Böhler	Kamikaze*
15.09.	Wien	Michelle Blumenauer	Sareia
01.12.	Mauritius	Silke Brüggemann	Kali's Champ

* Araber Rennen HH Sheikha Fatima Serie ** Mitglied im VDAR

Fahne hoch! Silke Brüggemann gewinnt mit Kali's Champ das Fegentri-Finale auf Mauritius



Ajmany, der nicht geclaiamt wurde, gewann sie dieses Amateur-Rennen.

Der neunjährige Wallach Ajmany gewann am 29. März in Fontainebleau erneut ein Verkaufsrennen, dieses mal unter Vinzenz Schiergen und in den Farben von Janina Bürger und trainiert von Antonio Marcialis

Ebenfalls in Frankreich konnte die aktuelle Aktiven-Sprecherin Michelle Blumenauer ihren ersten Jahrestreffer erzielen. Sie war von Trainer Sascha Smrczek für den Ritt auf Sant Angelo in diesem Amateur-Rennreiterinnen Rennen gebucht, belohnte sich und das Team mit einem sehr überzeugenden Sieg.

STARCK

Aquatrainig • Physiotherapie • Erholung

STARCK Pferdetherapie
53919 Weilerswist (bei Köln)
www.starck-pferdetherapie.de
info@starck-pferdetherapie.de

Rekonvaleszenz und Aufbautraining - telefonische Beratung:
☎ +49 (0)2254 60 09 487

Wie schon mehrfach berichtet konnte sich Patrick Börnicke, vielen auch als Patrice Lebeau bekannt, mit seinem Falcao Negro einen großen Wunsch erfüllen: ein Rennen in Frankreich gewinnen. Darauf hatte der engagierte Besitzer hart hingearbeitet, dann aber auch die passende Aufgabe mit dem Prix Alexander Lemerrier – Prix Apgo, einem Verkaufssrennen in Nantes gefunden. Siebeneinhalb Längen hatte der Canford Cliffs Sohn am Ende Vorsprung – ganz großes Kino!

Das gilt auch für den nächsten Erfolg, den Helen Böhler bei ihrem ersten Auftritt in England im Rahmen der H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR) erleben durfte. Nach einem klugen Ritt auf Kamikaze, einer arabischen Vollblutstute, konnte sie in Royal Windsor überraschend gewinnen. Damit hatte sich Helen das Ticket für das Finale des Wettbewerbs in Abu Dhabi gesichert, verkaufte sich dort als Zweite Bestens.

Auch der nächste Sieg hat eine ganz wunderbare Folgegeschichte. Am 15. September wurde im Magna Racino ein Lauf zu Logines Fegentri World Championship for Lady Rider ausgetragen. Hier wurde Michelle Blumenauer vom Österreichischen Amateur-Verband für den Ritt auf Sareia gewünscht und konnte diesem Vertrauen gerecht werden. Sie gewann nicht nur diesen Lauf der Weltmeisterschaft, sondern wird damit zugleich Amateur-Championesse 2019 in Österreich.

Den krönenden Abschluss einer nicht immer ganz einfachen Weltmeisterschafts-Saison durfte Silke Brüggemann beim Finale auf Mauritius erleben. Sie gewann den letzten Lauf der Longines Fegentri Worldchampionship for Lady Rider auf Kali's Champ, dies vor ausverkauftem Haus und frenetisch feiernden Rennbahnbesuchern. Auch das ist ein Moment für die Ewigkeit.



Helen Böhler mit Lara Sawaya nach dem Sieg auf dem Araber Kamikaze



PROFITABLE Darley
Kildangan Stud, Irland



HELMET
Gestüt Fährhof



DISCREET CAT Darley, Japan



RICHESTER Darley
Kildangan Stud, Irland



BLUE POINT Darley
Kildangan Stud, Irland



FAST COMPANY Darley
Kildangan Stud, Irland



ULTRA Darley Haras du Logis, France

PERFEKT IN SZENE GESETZT



DENKEN SIE RECHTZEITIG AN IHRE HENGSTWERBUNG!

Tel 02272 833 51 • Mobil 0151 54 79 15 73 • info@marcruehl.com • www.marcruehl.com

64. General Assembly

Am 2. Februar fand in St. Moritz die Generalversammlung der Fegentri statt. Das Schweizer Team rund um deren Präsidenten Christian von Ballmoos war nach 2005 an der Reihe, ein Wochenende zu organisieren, was als sehr gelungen gelobt wurde. Der belgische Präsident Elie Hennau, der seit zwei Jahren im Amt ist, führte durch die Jahreshauptversammlung. Vertreter aus elf der 20 Mitgliedsländer waren in die Schweiz gekommen. Im Vorjahr sah man sich in Pisa. 2016 war Deutschland (nach 1989 und 2003) Gastgeber gewesen. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Finanzen und Budget wurde England wieder als Mitglied aufgenommen. Gespräche über weitere Neuaufnahmen fanden mit den Clubs in Kanada und Marokko statt. Der Sponsoren-Vertrag mit Longines, von Natha-

lie Belinguier mit der Schweizer Uhrenmanufaktur am Ende ihrer zehnjährigen Amtszeit als krönender Abschluss aushandelt, konnte nun von Elie Hennau auf weitere fünf Jahre mit einer Option auf Verlängerung in gleicher Länge neu unterzeichnet werden.

Die im letzten Jahr ausgearbeiteten Neuerungen bei den Wertungsläufen wurden verabschiedet. In den bisherigen Weltmeisterschafts-Läufen der Damen und Herren kann nun jedes Mitgliedsland bis zu fünf Reiterinnen bzw. Reiter nominieren. Für Deutschland treten Silke Brüggemann, Luisa Steudle und Olga Laznovska an, bei den Herren Vinzenz Schiergen. Der bisher von fünf Ländern ausgetragene Fegentri World Cup of Nations wurde gestrichen. Als Neuerung hat man den Longines Fegentri Amateur Rider Champions

Der Präsident des Schweizer
Rennreiter-Verbandes,
Christian von Ballmoos,
begrüßt die Gäste am Gala-
Abend im Hotel Laudinella



Cup ins Leben gerufen. Unsere Champions Larissa Bieß (2015 und 2016) und Vinzenz Schiergen (seit 2014) vertreten hier im Wechsel Deutschland. Das Punktesystem wurde überarbeitet und wird in allen Fegentri-Rennen, wie im nebenstehenden Kasten zu sehen ist, angewendet.

Bereits im letzten Jahr hatte man sich zu einer Kooperation mit der ‚The Gentlemens League‘, einer von ehemaligen Fegentri-Hindernisreitern ins Leben gerufenen Serie im illegitimen Metier entschieden. Dies soll zu einer Stärkung der Hindernisrennen führen. Nach einem Jahr ohne Champion über die Sprünge wurde Guillaume Viel als erster gemeinsamer Weltmeister in St. Moritz ausgezeichnet. Die Golden Spur wurde in Vertretung an den Präsidenten des französischen Amateur-Verbandes Gerard de Chevigny überreicht.

Fegentri General Assembly (seit 2001)

Jahr	Stadt	Land
2019	St. Moritz	Schweiz
2018	Pisa	Italien
2017	Gent	Belgien
2016	Köln	Deutschland
2015	Oslo	Norwegen
2014	Muscat	Oman
2013	Cagnes	Frankreich
2012	Doha	Qatar
2011	Istanbul	Türkei
2010	Newbridge	Irland
2009	Marbella	Spanien
2008	Doha	Qatar
2007	Pau	Frankreich
2006	Kuala Lumpur	Malaysia
2005	St. Moritz	Schweiz
2004	Neapel	Italien
2003	Köln	Deutschland
2002	London	England
2001	Dubai	Ver. Arabische Emirate
1955	Gründung in St. Moritz	Schweiz



Michael Rosenfeld (Österreich), Catherine Burri (Schweiz), Fatma Al Manji (Oman), Anna Öhgren (Schweden), Helene Marwell-Hauge und Camilla Hovding Blom (Norwegen), Franco Castelfranchi (Italien), Elie Hennau (Belgien), Gast Henri Pouret (France Galop), Katja Warmbier hinter Gabriela Elias (Österreich), Sissel Tangen (Norwegen), dahinter Christian von Ballmoos (Schweiz), Hans Engblom (Schweden), Gerard de Chevigny (Frankreich), Inge Drews (Spanien), Thierry Lohest (Belgien), Agnes Sibers (Secretary General) und Don Yovanovich (USA)



Longines Fegentri Amateur Riders Champion Cup

- Frauen und Männer sind zugelassen (pro Land maximal zwei unterschiedlichen Geschlechts).
- Maximal 6 Rennen werden 2019 vom Board (Vorstand) auf wichtigen Rennbahnen während besonderen Veranstaltungen genehmigt.
- Champions im eigenen Land, Fegentri-Champions oder Reiter mit exzellenten Erfahrungen und Siegen werden vom Board zugelassen.

- Punkte erhält jeder Reiter/in sowie das Mitgliedsland.
- Der/die punktebeste Reiter/in sowie das punktebeste Land werden ausgezeichnet.

Wichtig: Die Reiterinnen und Reiter werden unter Berücksichtigung der Gewichte und der vorgegebenen Reihenfolge der Fegentri ausgelost!



v.li.: Elie Hennau (Fegentri Präsident), Katja Warmbier (Vize-Präsidentin VDAR), die Weltmeister Lilli-Marie Engels und Alberto Berton, Christophe Jeanneret von Longines, Andrea Picchi (Präsident der A.G.R.I und Franco Castelfranchi (Fegentri Board Member)

Die deutschen Fegentri-Weltmeisterinnen

Jahr	Amateur-Rennreiterin
2018	Lilli-Marie Engels
2012	Berit Weber
2009	Nadine Gratz
2007	Vanessa Rodenbusch
2003	Julia Will
1998	Karin Schlick
1992	Karin Schlick
1990	Vicky Furler
1979	Gisela Herzog
1977	Verena Gang

Deutsche Fegentri-Weltmeister

Jahr	Amateur-Rennreiter
2009	Marian Falk Weißmeier
2001	Matthias Keller
1987	Andreas Schütz
1975	Günter Rosenbusch
1965	Heinz Harzheim
1959	Rickwan v. d. Lancken



Longines-Uhren für Weltmeister

Lilli-Marie Engels und Alberto Berton wurden vom Schweizer Vertreter von Longines, Herrn Christophe Jeanneret, jeweils eine edle Uhr überreicht. Ferner werden ihre Namen auf den Schalen, die auf dem Foto zu sehen sind, verewigt. Lilli-Marie Engels gewann mit 222 Punkten, sie ritt fünf Sieger: zwei in den USA, je einen in Schweden und der Türkei sowie Funky Groove in Magdeburg. Zusätzlich erhielt sie die Siegerpunkte aus Tschechien, da der dortige Sieger unter Naomi Heller (aus der Schweiz) im Nachhinein disqualifiziert wurde. Im August wechselt die Achtzehnjährige ins Profilager und macht eine Ausbildung bei Dominik Moser. Vize Weltmeisterin wurde mit 166 Punkte Naomi Heller. Ihr gelang in Deutschland ein Sieg auf Cadmium in Mannheim. Dritte wurde die Belgierin Alice Bertiaux. Dem Italiener Alberto Berton gelang hierzulande ein Sieg, dies auf Weltwunder in Düsseldorf. Der 21-Jährige gewann mit 147 Punkten vor dem Franzosen Kevin Braye und dem Spanier Gonzalo Pineda Carmena.

Lilli-Marie Engels ist zwar die neunte Fegentri-Weltmeisterin aus Deutschland, holt aber zum zehnten Mal den WM-Titel der Ladies nach Deutschland, denn Karin Schlick gelang dieses Kunstwerk gleich zweimal.

Zur Versammlung 2019 wurden von der Fegentri frühere Teilnehmer der Weltmeisterschaft zum Gala-Dinner eingeladen. Am Tisch

Fegentri-Punktesystem

Position	Punkte
Erster	10
Zweiter	7
Dritter	5
Vierter	3
Fünfter	2
die weiteren Plätze	1

Longines Fegentri World Championship Ladies/Gentlemen

- Zwei Wertungen - wie bisher - nach Geschlechtern getrennt.
- Bis zu fünf Reiterinnen und Reiter können pro Land nominiert werden, nur der besser platzierte Reiter erhält Punkte.
- Punkte erhält jeder Reiter/in sowie das Mitgliedsland.
Der/die punktbeste Reiter/in sowie das punktbeste Land werden ausgezeichnet.

der Ehemaligen nahmen Loek van der Ham aus den Niederlanden sowie die Weltmeister David Dunsdon (Großbritannien), Henrik Engblom (Schweden) und der Schweizer Yves von Ballmoos Platz. Deutschland wurde durch Matthias Keller, Weltmeister des Jahres 2001, vertreten. Als Überraschungsgast präsentierte Elie Hennau die Jockeylegende Yves Saint-Martin aus Frankreich.



Team Germany feiert!
Katja Warmbier mit den Weltmeistern Lilli-Marie Engels und Matthias Keller
Links: die Uhr unserer Weltmeisterin

Köln 31.03.

Longines Fegentri World Championship for Lady Riders

Longines Fegentri World Championship-Rennen

Dotierung EUR 4.000 (EUR 2.400 - 900 - 450 - 250)

Distanz 2200 m



Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Marc Timpelan*	Germany	Shoemaker	0
2	Vinzenz Schiergen	Germany	Ole Colonia	7
3	Alexis Lemer	Frankreich	Tapering	5
4	Ross Birkett*	Great Britain	Sea the Blue	0
5	Craig Dowson*	Great Britain	Coralie	0
6	Liam Harrison*	Great Britain	Puna	0
7	Mark Galligan	USA	Red Dynamite	1
8	William Pettis	Great Britain	Culworth Boy	1
9	Alberto Carrassi del Villar	Italien	Diachi	1
10	Kevin Woodburn*	Germany	Twinnie	0
11	Pablo Laborde	Spanien	Lava Cake	1

Abstände: Le. 3¼-1¼-5-2½-1¼-¾-K-1½-¾-4

Trainer des Siegers: Pavel Vovcenko

Besitzer des Siegers: Stall Steintor

* = nicht nominiertes Reiter

Das erste Fegentri-Rennen in Deutschland fand in Köln statt. Marc Timpelan gewann auf Shoemaker in den Farben des Stalles Steintor für unser Ehrenmitglied Otto-Werner Seiler. Die Punkte für den zweiten Platz holte Vinzenz Schiergen auf Ole Colonia, der nach dem Start an die Spitze ging und von Shoemaker, der von ganz hinten kam, noch abgefangen wurde.

Starke Unterstützung erfuhren wir wegen Mangel an männlichen Amateur-Rennreitern durch den englischen Amateur-Club. Trotz Nichtstarter hatten alle angereisten Reiter einen Ritt, denn Damien Artu, verpasste seinen Flug. So wurde Ross Birkett auf dem Kistenritt Sea the Blue Vierter.

Die Rückreise nach England fand erst am nächsten Tag statt und so klang der Tag im Brauhaus Paffgen bei einigen Runden Kölsch heiter aus.



Geselliger Ausklang im Brauhaus Paffgen



Ganz außen „fliegt“ Shoemaker heran und ist im Ziel leicht voraus!
Rechts bei der Siegerehrung: Katja Warmbier, Marc Timpelan, Otto-Werner Seiler und Philipp Hein



Von links: Marc Timpelan, Craig Dowson, Kevin Woodburn, William Pettis, Katja Warmbier, Liam Harrison, Mark Galligan, Alexis Lemer, Alberto Carrassi del Villar, Ross Birkett und Pablo Laborde

Düsseldorf 27.04.

Longines Fegentri World Championship for Gentlemen Riders

Persil Rennen

Dotierung EUR 4.000 (EUR 2.250 - 1.000 - 500 - 250)

Distanz 2200 m



Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Kevin Woodburn*	Deutschland	Reti Eröffnung	0
2	Alexis Lemer	Frankreich	Tapering	7
3	Craig Dowson*	Grossbritannien	Coralie	0
4	Sébastien Bouyssou*	Grossbritannien	Culworth Boy	0
5	William Pettis	Grossbritannien	Sir Parzival	2
6	Alberto Carrassi del Villar	Italien	Lindikova	1
7	Mark Galligan	USA	Tshirina	1
8	Pablo Laborde	Spanien	Boccachina	1
9	Ross Birkett*	Grossbritannien	Sea the Blue	0
10	Pat Millman*	Grossbritannien	Lisili	0

Abstände: 5 - 1/2 - 1 1/4 - 3/4 - 1 1/2 - Kopf - 1 3/4 - 5 - 19

Trainer des Siegers: Uwe Schwinn

Besitzer des Siegers: Thomas Schäfer

Das zweite und bereits letzte Longines World Rennen in Deutschland für die Herren fand am 27. April in Düsseldorf statt. Der zweimalige Derbysieger Kevin Woodburn, der inzwischen seit Jahren seinem Hobby nachgeht und für Rennen dieser Art gerne die weite Reise von München aus antritt, gewann auf Reti Eröffnung aus dem Beckinger Stall von Trainer Uwe Schwinn und wurde daraufhin nicht nur von Besuchern, sondern auch von den Jockeys groß gefeiert. Aus Großbritannien kamen zu dem nominierten Reiter William Pettis vier weitere Amateure angereist. Ein Stück Italien im Herzen von Düsseldorf verspricht die Trattoria Zuccherio in die das Team des Düsseldorfer Reiter- und Rennverein e.V. von 1844 die Fegentri Reiter und die Vertreter des VDAR eingeladen hatten. Günther Gudert und Klemens Kellner als Vertreter des Rennvereins führten die Gäste formvollendet durch den Abend, die Reiter fühlten sich in diesem Rahmen sichtlich wohl. Es war ein lustiger bunter Sprachmix am Tisch.



* = nicht nominiertes Reiter



Von links: Günther Gudert, Dr. Michael Vesper, William Pettis, Sébastien Bouyssou, Alexis Lemer, Ross Birkett, Pat Millmann, Mark Galligan, Kevin Woodburn, Craig Dowson, Alberto Carrassi del Villar und Peter Michael Endres

Immer und überall!

Sport-Welt

digital als App



mehr Infos unter 0221 - 2587 174 service@sportverlag.de

Magdeburg 30. Mai 2019

Longines Fegentri World Championship for Lady Riders



Preis des MDCC Magdeburg City Com

Dotierung EUR 5.454 (EUR 3.000 - 1.200 - 600 - 300 - 200 - 150)

Distanz 2000 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Antonia Peck	Großbritannien	Hellomoto	10
2	Willa Synove Marcussen Schou	Norwegen	Palmetto Bay	7
3	Silke Brüggemann	Deutschland	Arabian Dreamer	5
4	Virginia Drexler	Ungarn	Novacovic	3
5	Mathilde Bourillon	Frankreich	Waldenser	2
6	Olga Laznovska	Deutschland	Pass Mark	0*
7	Eilidh Grant	USA	Torqueville	1
8	Sofia Presits	Schweden	Songan	1
9	Karen Dieltjens	Belgien	The Tiger	1
10	Tereza Grbavcicova	Tschechien	Onyxa	1

Abstände: Si. ¾-3-K-¾-4¼-4¼-kK-2¾-1¼ - Zeit: 2:06,00

Trainer des Siegers: Katja Gernreich

Besitzer des Siegers: Stall OTW

* = nicht nominiertes Reiter

Antonia Peck, eine der fünf nominierten Fegentri-Reiterinnen aus England, landete pünktlich in Deutschland, ihr Gepäck inklusive Reitausrüstung, jedoch nicht. Und so ritt die 20-Jährige mit Strumpfhose und Weste von Silke Brüggemann, dem Sattel von Eilidh Grant, der Ersatzhose von Karen Dieltjens, während der Jockeydiener Jochen mit Stiefeln und dem Helm von Micky Cadeddu aushelfen konnte. Danke an alle! Bei der Order half unsere Weltmeisterin und amtierende Amateur-Championesse Lilli-Marie Engels und Antonia setzte diese gut um: Bereits eingangs des Schlussbogens ging sie in Front und gewann sicher. Die Arbeitsreiterin (in England ist das für die Amateure zulässig) erzielte neben den (zu den neun Araber- und drei p2p-Siegen), ihren zweiten Sieg auf der Flachen.

Antonia wurde an diesem besonderen Tag, an dem sieben der elf Rennen den Amateuren

vorbehalten waren, bei einem Kistenritt auf Scouting for Girls Dritte.



Der Präsident des Magdeburger Rennvereins Heinz Baltus (re.) ist einer der ersten Gratulanten bei Antonia Peck auf Hellomoto

Hydro-Wacht GbR



Hydro-Wacht GbR
Wasser- & Tiefbau

August-Bebel-Straße 64
39175 Gerwisch
fon: 03 92 92 / 66 40
www.hydro-wacht.de





Am
Magdeburger
Ziel (v.li.): Tereza
Grbavcicova,
Antonia Peck,
Mathilde
Bourillon,
Sofia Presits,
Willa Synove
Marcusson
Schou, Silke
Brüggemann,
Eilidh Grant
Karen Dieltjens,
Viginia Drexler
und Olga
Laznovska

Berlin-Hoppegarten 09.06.

Longines Fegentri World Championship for Lady Riders

Sport gegen Gewalt e.V.

Dotierung EUR 6.000 (EUR 3.000 - 1.200 - 900 - 600 - 300)

Distanz 1400 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Manuela Slamanig	Österreich	It's my turn	10
2	Sofia Presits	Schweden	Casinomaster	7
3	Willa Synove Marcusson Schou	Norwegen	Rateel	5
4	Sarah Bowen*	Grossbritannien	Brown Beauty	0
5	Amy Collier*	Grossbritannien	Jacksontherocks	0
6	Mathilde Bourillon	Frankreich	Dutch Academy	1
7	Silke Brüggemann	Deutschland	Kareless	1
8	Silvia Pattinson*	Deutschland	Time Queen	0
9	Lorna Brooke*	Grossbritannien	Bad Dog	0
10	Alyson Deniel*	Grossbritannien	Asian Highway	0
11	Tabitha Worsley*	Grossbritannien	Novacovic	0
12	Susanne Rose*	Deutschland	Yayoon	0

Abstände: Ka. H-1-H-2½-½-2½-H-½-4-2½-11 - Zeit: 1:25,84

Trainer des Siegers: Anna Schleusner-Fruhriep Besitzer des Siegers: Volker Franz Schleusner

* = nicht nominiertes Reiter



Zum dritten Mal war der eingetragene Verein Sport gegen Gewalt der Sponsor des Longines Fegentri World Championship for Lady Riders-Rennen in Hoppegarten. Am Vorabend des Rennens luden die Vorstandsmitglieder Carola Kirchner und Klaus-Jürgen Jahn zum Essen ein und verbrachten mit allen Reiterinnen sowie Enrico Ausborn, Sabine Effgen und Katja Warmbier einen schönen Abend.

Vor dem Frühstück joggten unsere nominierten Reiterinnen Silke Brüggemann und Manuela Slamanig, nutzten hierzu eine offen stehende Tür zum Tierpark und machten sich zwischen Bären und Zebras fit.

Das Rennen gewann die Österreicherin Manuela Slamanig auf der nachgenannten Its My Turn. Von den zwölf Startern wurden acht von Frank Fuhrmann trainiert.



Die Österreicherin Manuela Slamanig freut sich auf It's my Turn



Nach dem Fegentri-Rennen: Neben der Dame mit Hut Willa S. Marcusson Schou, Susanne Rose, Silke Brüggemann, Sarah Bowen, Alyson Deniel, Amy Collier, verdeckt Lorna Brook, Carola Kirchner (Vorstand Sport gegen Gewalt), Volker Schleusner hinter Sofia Presits, Tabitha Wesley, Mathilde Bourillon, leicht verdeckt die Schwester von Frau Kirchner, vor VDAR Vize-Präsidentin Katja Warmbier, Silvia Pattinson, Manuela Slamanig, Klaus-Jürgen Jahn, dahinter Enrico Ausborn (Sponsoring und Hospitality Rennbahn Hoppegarten)

Hamburg 06.07.

Longines Fegentri World Championship for Lady Riders



Afri Cola Rennen

Dotierung EUR 8.000 (EUR 4.500 - 1.800 - 1.000 - 450 - 250)

Distanz 1400 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Naomi Heller	Schweiz	Magic Mission	10
2	Carol Bartley	Grossbritannien	Silver Silk	7
3	Tereza Grbavcicova	Tschechien	Stanley Daley	5
4	Mathilde Bourillon	Frankreich	Saphil	3
5	Danila Cherio	Italien	Baker Street	2
6	Manuela Slamanig	Österreich	Feuerblume	1
7	Luisa Steudle*	Deutschland	Ohne Tadel	0
8	Judit Dickinson	Ungarn	Summy Way	1
9	Sofia Presits	Schweden	Hamilton Island	1
10	Silke Brüggemann	Deutschland	Luminist	1
11	Mary Emme Fullilove	USA	Porcupine Creek	1
12	Willa Synove Marcussen Schou	Norwegen	Lacato	1

Abstände: Le. 3¼-5½-2¼-¼-1½-½-1½-H-kK-½-1 - Zeit: 1:39,60 * = nicht nominiertes Reiter

Trainer des Siegers: Katja Gernreich Besitzer des Siegers: Rennstall de Heeren van Swentibold

In Hamburg nahmen die Reiterinnen am Abend vor dem Rennen an der Altsterfahrt der Besitzervereinigung teil. Das Fegentri-Rennen, einen Tag vor dem Deutschen Derby, gewann von der Spitze aus die Schweizerin Naomi Heller auf Magic Mission. die Traineerin hierzu: „Es war nicht der Plan vorne zu ge-

hen. Wir wollten uns an zweiter/dritter Stelle führen lassen, aber wenn er marschiert, kann man ihm ja nicht den Kopf abreißen. In diesem Moment musste man auf das Pferd reagieren.“

Der Abend klang im Block-House in gemütlicher Runde aus.

Die Fegentri-Reiterinnen vor dem Rennen in Hamburg, von links: Luisa Steudle, Manuela Slamanig, Naomi Heller, Judit Dickinson, Tereza Grbavcicová, Katja Warmbier, Mary Fullilove, Willa Synove Marcussen Schou, Silke Brüggemann, Mathilde Bourillon, Danila Cherio, Carol Bartley und Sofia Presits



DRIN DER FISCH!



100€
GESCHENKT*

pferdewetten.de
JETZT REGISTRIEREN!

18+ Glücksspiel birgt Suchtrisiken / Hilfe & Infos: www.bzga.de
Teilnahme und *Bonusbedingungen in den AGB auf pferdewetten.de

Bad Harzburg 28.07.

Longines Fegentri World Championship for Lady Riders



Damenwahl

Dotierung EUR 5.500 (EUR 2.750 - 1.100 - 825 - 550 - 275)

Distanz 1850m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Naomi Heller	Schweiz	Showdance Kid	10
2	Olga Laznovska*	Deutschland	Burma King	0
3	Emma Nordin	Schweden	Luminist	5
4	Silke Brüggemann	Deutschland	New Abbey Angel	3
5	Luisa Steudle*	Deutschland	Ohne Tadel	0
6	Jessica Gilham	Grossbritannien	Amazing Boy	1
7	Karen Dieltjens	Belgien	Lava Cake	1
8	Laura Giesgen*	Deutschland	Hamilton Island	0

Abstände: Le. ¾-5-1½-3¼-10-¾-10 - Zeit: 1:55,78

Trainer des Siegers: Christian Freiherr von der Recke Besitzer des Siegers: Martin Ernst Veeck

* = nicht nominiertes Reiter



Vor dem Rennen im Harzer Führung die Reiterinnen (v.li.): Olga Laznovska, Silke Brüggemann, Emma Nordin, Naomi Heller, Karen Dieltjens, Jessica Gilham, Luisa Steudle und Laura Giesgen mit den Sponsoren-Damen



Hat gut lachen: Naomi Heller gewinnt auf Showdance Kid, vor Olga Laznovska auf Burma King

Rennen. Alle Reiterinnen und auch die Pferdeführer (geht es nach Wunsch der Sponsoren, sollten die auch alle weiblich sein) erhalten ein Präsent.

Trainiert wird Showdance Kid von unserem Beirats-Mitglied Christian Freiherr von der Recke: „Ich habe ihn erst letzte Woche in Ascot gekauft, um dem Besitzer einen Starter für das Harzburger Meeting zu verschaffen. Bei seinem letzten England-Start hat er schon einen Ansatz gezeigt, von daher konnte man schon mit ihm rechnen.“

Im Harz waren bereits zum dritten mal eine Gruppe von Damen die Sponsoren des Fegentri-Rennens. Christiane von Gardenstedt organisierte wieder ein tolles Zusammenkommen von Damen für Damen. Die Planungen beginnen bereits ein knappes Jahr vor dem

Baden-Baden 31.08.

Longines Fegentri Amateur Riders Champion Cup



Preis von Georgenthal / Thüringer Wald

Dotierung EUR 10.000 (EUR 5.500 - 2.000 - 1.250 - 850 - 400)

Distanz 2400m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Silke Brüggemann*	Deutschland	Palmetto Bay	0
2	Alice Bertiaux	Belgien	Smentana	7
3	Matthew McCarron	USA	Chesnee	5
4	Pablo Laborde	Spanien	Delsheer	3
5	Larissa Biess	Deutschland	So Proud	2
6	Vinzenz Schiergen	Deutschland	Schöne Aussicht	1
7	Claudia Wendel	Schweiz	Karma Aura	1
8	Berit Weber*	Frankreich	Rezia	0

Abstände: Le. 2¼-1-¾-6½-1½-26-3 - Zeit: 2:35,53

Trainer des Siegers: Christian von der Recke

Besitzer des Siegers: Stall Karlshorst

Das letzte von sieben Fegentri-Rennen in diesem Jahr fand in Baden-Baden statt. Dank der langjährigen Unterstützung von Renate und Andreas Hacker wurde zum dritten Mal ein

Ausgleich III ausgeschrieben. Zu reiten von Ladies und Gentlemen für die neue Champions Cup-Serie der Fegentri. Die Reiterinnen und Reiter wurden zugelost. So saß als nicht no-

minierte Reiterin Silke Brüggemann im Sattel von Palmetto Bay, mit der sie leicht gewann. Zweite wurde die Belgierin Alice Bertiaux vor dem Amerikaner Matthew McCarron.

Fünf Läufe gab es im neuen Longines Fegentri Amateur Riders Champion Cup, der den World Cup of Nations ersetzte. In der Schweiz am 3.2. in St. Moritz gewann Hana Jurankova, der zweite Lauf folgte in Pisa (Sieger war Alberto Berton), am 27. Juli gewann Florent Guy in Deauville. Ende August dann der vierte Lauf in Baden-Baden (auf Seite 95 sehen Sie das komplette Ergebnis) und das Finale fand am 3. November in Rom statt, der wieder von Alberto Berton gewonnen wurde und somit ihm, als auch Italien in der Länderwertung den Gesamt-Sieg brachte.

Ranking Riders Cup

Rang	Reiterin	Nation	Pkt.
1	Alberto Berton	Italien	29
2+	Hana Jurankova	Österreich	12
2+	Tina Henriksson	Schweden	12
4	Florent Guy	Frankreich	10
5	Alice Bertiaux	Belgien	9
6	Matthew McCarron	USA	8
7+	Larissa Biess	Deutschland	7
7+	Claudia Wendel	Schweiz	7
9+	Pablo Laborde	Spanien	5
9+	Elliot Öhgren	Schweden	5
11	Barbara Guenet	Frankreich	4
12	Vinzenz Schiergen	Deutschland	2
13+	Tereza Grbavicova	Tschechien	1
13+	Ross Birkett		1



Ranking Damen

Rang	Reiterin	Nation	Pkt.
1	Mathilde Bourillon	Frankreich	74
2	Willa Synove Marcussen	Norwegen	66
3	Tereza Grbav icová	Tschechien	65
4	Silke Brüggemann	Deutschland	52
5+	Danila Cherio	Italien	46
5+	Eilidh Grant	USA	46
7	Naomi Heller	Schweiz	42
8	Sofia Presits	Schweden	41
9	Virgina Drexler	Ungarn	27
10	Antonia Peck	Großbritannien	22
11	Bethany Baumgardner	USA	20
12	Manuela Slamang	Österreich	19
13+	Carol Bartley	Großbritannien	17
13+	Jessica Gillam	Großbritannien	17
15	Karen Dieltjens	Belgien	15
16	Hana Jurankova	Österreich	10
17	Erika Taylor	USA	7
18	Emma Nordin	Schweden	6
19	Judit Dickinson	Ungarn	4

Platz 20, je 3 Punkte: Luisa Steudle (GER), Serena Brotherton (GB), Alina Öhregen (SWE)

Je 2 Pkt.: Vanessa Zahonyi (HUN), Emma Fullilove

Je 1 Punkt: Hannah Welch (GB) & Cintia Maier

Im Ziel die Nase vorn: Silke Brüggemann (weiße Kappe) und Kali's Champ kämpften sich im Fegentri Final-Lauf 2019 ins Ziel

Zur Info: Ab 2019 können bis zu fünf Reiter/innen pro Land nominiert werden!

Ranking Herren

Rang	Reiterin	Nation	Pkt.
1	Alexis Lemer	Frankreich	71
2	Pablo Laborde	Spanien	37
3	Pat Millman		36
4	Mark Galligan	USA	31
5	Alberto Carrassi del	Italien	19
6	Elliot Öhgren	Schweden	14
7	Vinzenz Schiergen	Deutschland	7
8	Milan Kovacs	Ungarn	6
9	Alex Chadwick		5
10	William Pettis (out)		4
11	Liam Harrison		2



Die Siegerehrung nach dem Iffezheimer Fegentri-Rennen (v.li.): Paul von Schubert (VDAR Präsident), Katja Warmbier (Vizepräsidentin VDAR), Andreas Hacker (Sponsor und VDAR Beirat) mit seiner Großnichte Elsa, Claudia Lüddecke, Antonia von der Recke, Silke Brüggemann, Alexa und Christian von der Recke mit Joe Hernan von Coolmore

Ranking Riders Cup

Rang	Land	Pkt.
1	Italien	29
2	Schweden	14
3	Frankreich	13
4	Österreich	12
5	Belgien	9
6+	Deutschland	8
6+	USA	8
8	Schweiz	7
9	Spanien	5
10+	Tschechien	1
10+	Großbritannien	1

Amateur-Rennreiter, die seit 1827 an der Spitze

Jahr		Siege	Jahr		Siege
1827	Graf Hahn-Basedow	2	1852	Lt. A. v. Oertzen (Gd.-Drag.)	10
1828	Hr. Apperley-Beaurepaire	4	1853	Lt. Graf G. Lehndorff (3. Kür.)	8
1829	Baron C. v. Maltzahn	1	1854	Baron L. Lüttwitz	12
1830	Lt. Graf Ernst Schlippenbach (2. G. - Ul.)	2	1855	Lt. G. v. Oertzen (2. Gd.-Ul.)	8
1831	Baron C. v. Maltzahn	2		Hr. Holgate	8
1832	Baron C. v. Maltzahn	2	1856	Hr. Holgate	17
1833	Lt. V. Wilamowitz-Möllendorff (Gd. d. C.)	2	1857	Lt. Passow	11
1834	Baron C. v. Maltzahn	2	1858	Graf. G. Lehndorff	14
1835	Baron C. v. Maltzahn	2	1859	Graf G. Lehndorff	12
1836	Lt. V. Göllnitz (1. Drag.)	2	1860	Lt. Baron v. Lüttwitz (3. Drag.)	12
1837	Rittm. Baron v. Maltzahn-Cummerow (Gd. d. C.)	3	1861	Graf G. Lehndorff	14
	Lt. v. Wilamowitz-Möllendorff (Gd. d. C.)	3	1862	Graf G. Lehndorff	13
1838	Lt. Graf v. Gneisenau (5. Ul.)	3	1863	Lt. v. Rosenberg (1. Ul.)	21
1839	Lt. v. Hirschfeld (3. Ul.)	4	1864	Lt. v. Rosenberg (1. Ul.)	10
1840	Lt. v. Hirschfeld (3. Ul.)	9		Graf G. Lehndorff	10
1841	Hr. H. Stever-Niekrenz	3	1865	Graf Nic. Esterhazy	17
1842	Hr. U. v. Dewitz-Gr.-Milzow	7	1866	Lt. v. Bülow II (Meckl. Drag.)	8
1843	Hr. v. Gladenstedt-Güstrow	4	1867	Graf Nic. Esterhazy	28
1844	Prinz Peter Biron v. Curland	4	1868	Graf Nic. Esterhazy	17
1845	Prinz Peter Biron v. Curland	4	1869	Lt. v. Bülow (Meckl. Drag.)	9
1846	Baron v. Wilamowitz-Möllendorff-Meesendorf	3	1870	Lt. v. Bülow 1 (Meckl. Drag.)	9
1847	Baron v. Wilamowitz-Möllendorff-Meesendorf	5		Hr. F. Andre	9
1848	Lt. F. v. Rauch (Gd.-Drag.)	3	1871	Graf F. Metternich	8
	Lt. A. v. Rauch (Gd. d. C.)	3	1872	Lt. v. Bülow (Meckl. Drag.)	18
1849	Baron v. Wilamowitz-Möllendorff-Meesendorf	3		Lt. Baron Cramm (6- Drag.)	18
	Kammerherr v. Langen-Keetz	3	1873	Major v. Rosenberg (13. Ul.)	22
1850	Lt. v. Romberg (Gd.-Drag.)	4	1874	Major v. Rosenberg (13. Ul.)	30
	Lt. Leopold Prinz v. Croy (Gd. d. C.)	4	1875	Frhr. v. Cramm	23
1851	Lt. v. Romberg (Gd.-Drag.)	6	1876	Lt. K. v. Tepper-Laski (13. Ul.)	28
			1877	Lt. v. Tresckow (3. Ul.)	20
			1879	Lt. v. Heyden-Linden II (3. Hus.)	24
			1880	Hr. K. v. Tepper-Laski	26

der erfolgreichen Reiter gestanden haben

Jahr		Siege	Jahr		Siege
1881	Hr. K. v. Tepper-Laski	28	1912	Lt. Frhr. v. Berchem (3. Gd.-Ul.)	61
1882	Hr. K.». Tepper-Laski	28		Lt. v. Egan-Krieger (1. Leib.-Hus.)	61
1883	Mr. W. H. Moore	33	1913	Lt. v. Mossner (23. Drag.)	56
1884	Mr. W. H. Moore	33	1914	Lt. v. Herder (18. Ul.)	46
1885	Rittm. v. Kramsta (Gd.-Kür.)	31	1915-1918	kein Herren-Reiten	
1886	Lt. Graf H. Dohna (1. Gd.-Drag.)	31	1919	Rittm. Frhr. v. Berchem	17
1887	Hr. H. Suermondt	25	1920	Hr. H. v. Herder	30
1888	Hr. H. Suermondt	28	1921	Hr. v. Pelzer	37
1889	Lt. F. v. Graevenitz (3. Hus.)	30	1922	Frhr. v. d. Bottlenberg	31
1890	Lt. Suermondt (24. Drag.)	36	1923	Hr. H. v. Herder	34
1891	Lt. Suermondt (24. Drag.)	26	1924	Hr. J. v. Eckartsberg	26
1892	Lt. Suermondt (24. Drag.)	25	1925	Lt. v. Metzsch (4. Art.)	35
1893	Lt. Suermondt (24. Drag.)	35	1926	Hr. A. v. Borcke	32
1894	Lt. Suermondt (24. Drag.)	32	1927	Hr. A. v. Borcke	42
1895	Lt. Suermondt (24. Drag.)	53	1928	Oberlt. v. Götz (7. Reiter-Rgt.)	39
1896	Lt. v. Kayser (3. Hus.)	30	1929	Oberlt. Baron v. Holtey (5. Reiter-Rgt.)	28
1897	Lt. Suermondt (24. Drag.)	31	1930	Hr. C. Rupprecht	26
1898	Graf. S. Lehndorff	37	1931	Dr. L. E. Liebrecht	22
1899	Lt. Suermondt (24. Drag.)	47	1932	Hr.F.W. Peters	24
1900	Lt. Suermondt (24. Drag.)	48	1933	Oberlt. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	22
1901	Hr. F. Schmidt-Benecke	42	1934	Oberlt. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	34
1902	Hr. F. Schmidt-Benecke	31	1935	Oberlt. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	37
1903	Hr. M. Lücke	45	1936	Oberlt. W. Hasse (Kav.Rgt. 9)	36
1904	Hr. M. Lücke	52	1937	Lt. S. v. Mitzlaff (Kav.-Rgt. 9)	39
	Lt. v. Bachmayr (L.-Gd.-Hus.)	52	1938	Oberlt. S. v. Mitzlaff (Kav.-Rgt. 9)	28
1905	Hr. R. v. Wollenberg	45	1939	Oberlt. S. v. Mitzlaff (Kav.-Rgt. 9)	18
1906	Hr. M. Lücke	44	1940-1946	keine Wertung	
1907	Lt. v. Keller (60. Art.)	36	1947	R. Gossens	10
1908	Lt. Braune (15. Ul.)	58	1948	Dr. A. Stocks	11
1909	Lt. v. Raven (9. Ul.)	63	1949	H. Bischoff	10
1910	Dr. Fr. Riese	62	1950	H. Biber	9
1911	Lt. Graf Holck (3. Gd.-Ul.)	57	1951	W. Busch	12

Jahr	Siege	Jahr	Siege		
1952	W. Busch	10	1988	Peter Gehm	28
1953	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	10	1989	Peter Gehm	38
1954	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	14	1990	Peter Gehm	43
1955	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	18	1991	Peter Gehm	33
1956	S. Heidemann	21	1992	Peter Gehm	42
1957	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	19		Karl Trybuhl jr.	42
1958	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	19	1993	Karl Trybuhl jr.	35
1959	Lt. N. Upton (6. brit. Lancers)	15	1994	Matthias Keller	25
1960	E. Jacobs	16	1995	Matthias Keller	28
1961	Bruno Schütz	18	1996	Matthias Keller	25
1962	Bruno Schütz	26	1997	Michael Rosport	37
1963	Bruno Schütz	18	1998	Matthias Keller	44
1964	Bruno Schütz	17	1999	Oliver Sauer	33
1965	Bruno Schütz	22	2000	Matthias Keller	29
1966	Cpt. M. Lambert	23	2001	Andreas Göritz	30
1967	Olt. Rolf Gaßmann	13	2002	Henk Grewe	28
1968	Olt. Rolf Gaßmann	15	2003	Oliver Sauer	11
1969	Fredy Gang	25	2004	Michael Figge	11
1970	Günther Rosenbusch	15		Oliver Sauer	11
1971	Werner Schmeer	23	2005	Oliver Schnakenberg	14
1972	Harald Grube	19	2006	Oliver Schnakenberg	9
1973	Eugen-Andreas Wahler	18	2007	Oliver Schnakenberg	10
1974	Günther Rosenbusch	23	2008	Marian Falk Weißmeier	16
1975	Christian Sprengel	26	2009	Marian Falk Weißmeier	16
1976	Hptm. Rolf Gaßmann	22	2010	Sven Schleppei	18
1977	Hptm. Rolf Gaßmann	28	2011	Dennis Schiergen	41
1978	Maj. Rolf Gaßmann	40	2012	Dennis Schiergen	30
1979	Alfred Jung	14	2013	Dennis Schiergen	32
1980	Stefan Wegner	27	2014	Vinzenz Schiergen	32
1981	Stefan Wegner	46	2015	Vinzenz Schiergen	15
1982	Stefan Wegner	29	2016	Vinzenz Schiergen	21
1983	Andreas Wöhler	36	2017	Vinzenz Schiergen	13
1984	Andreas Schütz	30	2018	Vinzenz Schiergen	22
1985	Andreas Schütz	31	2019	Kevin Woodburn	9
1986	Andreas Schütz	26			
1987	Andreas Schütz	27			

Amateur-Rennreiterinnen, die seit 1935 an der Spitze der erfolgreichen Reiterinnen standen

Jahr	Siege	Jahr	Siege		
1935	Elisabeth Schlaefke	9	1984	Vicky Furler	21
1936	Elisabeth Blume geb. Schlaefke	13	1985	Vicky Furler	23
1937	Elisabeth Blume	10	1986	Regina Molenda	27
1938	Margot von Glinski	12	1987	Monika Blasczyk	22
1939	Elisabeth Blume	6	1988	Vicky Furler	17
1940	Elisabeth von Dewitz	5	1989	Regina Molenda	18
1941	Elisabeth Blume	4	1990	Monika Blasczyk	14
1942	Elisabeth Blume	7	1991	Karin Schlick	12
von 1943 bis 1956 keine Wertung					
1957	Gerda Gaßmann	4	1992	Regina Molenda	26
1958	Brigitte Schröter	3	1993	Christa Germann	13
1959	Ulla Kersten	5	1994	Christa Germann	18
1960	Ulla Kersten	4	1995	Christa Germann	20
1961	Gisela Herzog	6	1996	Jitka Vlasakova	18
1962	Ulla Kersten	5	1997	Kirsten Neumann	16
1963	Thesi von Wietersheim	14	1998	Vanessa Rodenbusch	20
1964	Gisela Herzog	12	1999	Karin Schlick	13
1965	Gisela Herzog	7	2000	Elke Schütz	9
1966	Barbara Küch	9	2001	Sabrina Schwinn	15
1967	Angelika Stahlberg	9	2002	Julia Will	19
1968	Gisela Herzog	12	2003	Nastasja Volz	16
1969	Hannelore Rabus	12		Julia Will	16
1970	Hannelore Rabus	13	2004	Melanie Sauer	21
1971	Brigitte Schlagwein	8	2005	Stefanie Hofer	16
1972	Gisela Herzog	5	2006	Kirsten Schmitt, geb. Neumann	19
1973	Gisela Herzog	6	2007	Stefanie Hofer	19
1974	Gisela Herzog	9	2008	Kirsten Schmitt	14
1975	Helga Dewald	10	2009	Kirsten Schmitt	26
1976	Helga Dewald	9	2010	Kirsten Schmitt	37
1977	Verena Gang	31	2011	Kirsten Schmitt	15
1978	Monika Blasczyk	26	2012	Olga Laznovska	18
1979	Monika Blasczyk	16	2013	Silke Brüggemann	24
1980	Monika Blasczyk	14	2014	Lena Maria Mattes	19
1981	Petra Simmendinger	14	2015	Larissa Bieß	15
1982	Monika Blasczyk	8	2016	Larissa Bieß	10
	Lydia Zimmer	8	2017	Lilli-Marie Engels	20
1983	Ute Tobien	9	2018	Lilli-Marie Engels	15
			2019	Laura Giesgen	12

Amateur-Champions in der DDR

Jahr	Champions	Siege	Jahr	Champions	Siege
1953	Ursula Pomsel	3	1971	Wilfried Hennig	4
1954	Gertrut Biessey	7	1972	Wilfried Hennig	5
1955	Margit Bittner	9	1973	Wilfried Hennig	9
1956	Dr. Eberhard Ludwig	11	1974	Wilfried Hennig	5
1957	Dr. Eberhard Ludwig	10	1975	Werner Bauermeister	11
1958	Dr. Eberhard Ludwig	5	1976	Wilfried Hennig	5
1959	Arist Albrecht	6	1977	Wilfried Hennig	5
1960	Irmgard Schneider	7	1978	Bernd Müller	6
1961	Dr. Eberhard Ludwig	13	1979	Bernd Müller	6
1962	Dr. Eberhard Ludwig	7	1980	Ines Münten	4
1963	Robert Mehr	7	1981	Bernd Müller	6
1964	Dr. Eberhard Ludwig	6	1982	Gabriele Schloms	5
1965	Inge Zich	7	1983	Jörg Schultchen	4
1966	Inge Zich	6	1984	Gabriele Schloms	4
1967	Dr. Eberhard Ludwig	8	1985	Hans-Georg Leu	7
1968	Günther Brandt	10	1986	Ines Raabe	4
1969	Dr. Eberhard Ludwig	9	1987	Bernd Müller	5
1970	Dr. Eberhard Ludwig	5			

Erfolgreichste Amateur-Rennreiter Deutschlands (mit 100 und mehr Siegen)

	Ritte	Siege		Ritte	Siege
Rittm. a. D. O. Suermond (24. Drag.)	1463	506	Major a. D. W. Hasse (9. Reiter-Rgt.)	–	195
Rittm. a. D. M. Lücke (18. Hus.)	1368	355	General E. v. Mossner	801	188
Major a. D. C. Braune (15. Hus. u. 15. Ul.)	1063	312	General-Lt. H. v. Rosenberg (1. Ul, 3. Hus., 13. Ul.)	584	184
Generalmajor B. v. Heyden-Linden (3. Hus. u. 13. Ul.)	912	302	Major a. D. W. v. Rosenberg (12. Drag. u. 10. Ul.)	587	176
Mojar a. D. E. v. Mossner (23. Drag.)	1215	298	Andreas Schütz	676	173
Matthias Keller	1872	293	Oberst a. D. Hans v. Kramsta (G.-Kür.)	512	169
Rittm. a. D. v. Bachmayr (4. Hus. u. L.-G. Hus.)	936	278	Graf Fr. Metternich	456	156
Gen. d. Kav. a. D. H. v. Kayser (3., 13., 12. H.)	1135	264	Karin Schlick	1572	156
K. v. Tepper-Laski (13. Ul.)	653	260	Oberst-Lt. a. D. Baron W. v. Drachenfels	690	155
Monika Blaszczyk	1617	259	Silvia Müller	1434	154
Kirsten Schmitt, geb. Neumann	1879	243	Rittm. a. D. S. v. Mitzlaff (9. Reiter-Rgt.)	–	153
Dr. F. Riese (14. Drag.)	790	241	Rittm. a. D. H. Suermond (7. Hus.)	420	152
Major a. D. v. Keller (60. Art. u. 3. Hus.)	974	241	Michael Rosport	955	152
Werner Schmeer	793	237	Oberst-Lt. a. D. C. Panse (18. Ul. u. 17. Ul.)	801	151
Rittm. Graf E. Holck (3. G.-Ul. u. 9. Drag.)	938	234	Rittm. a. D. H. v. Herder (18. Ul.)	542	150
Major R. Gaßmann	1871	227	Oberst-Lt. K. v. Zingler (15. Ul. u. 2. G.-Drag.)	703	147
Major a. D. J. v. Egan-Krieger (1. L.-Hus.)	949	220	W. H. Moore	367	145
Peter Gehm	1278	218	Rittm. a. D. O. v. Mitzlaff (3. G.-Ul. u. 6. Kür.)	422	144
Oblt. R. v. Raven (9. Ul. u. 13. Ul.)	745	212	Lt. a. D. L. Staudinger (163. Inf. Reg.)	1020	144
A. v. Borcke	637	208	Rittm. a. D. C. v. Eynard (17. Ul. u. Carab.)	469	143
Rittm. a. D. Frhr. v. Berchem (3. G.-Ul.)	846	208	Rittm. a. D. Graf S. Lehndorff (2. G.-Ul.)	–	140
Rittm. a. D. R. v. Wallenberg (3. Ul.)	497	206	Thomas Gries	1363	140
Rittm. a. D. Th. v. Schmidt-Pauli (3. G.-Ul.)	667	202	Dennis Schiergen (nur als Amateur)	989	140
E. Leibrock	1901	201	Dr. E. Ludwig	472	138
Oberst a. D. v. Sydow (Gd. d. C.)	564	200	Vinzenz Schiergen	1001	136
Rittm. Graf Königsmarck (13. Ul.)	661	199			

Werden Sie Mitglied!

Durch Ihre Mitgliedschaft fördern Sie den Nachwuchs und werden ein Teil der Amateur-Familie. Sie haben die Gelegenheit im Rahmen der Mitgliederversammlung, einen Tag auf einer der schönsten Rennbahnen Deutschlands erleben zu dürfen.



Ein kleiner Beitrag (80 € p.A.)
mit großer Wirkung!

VDAR Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.
Rennbahnstr. 154 • 50737 Köln
Tel. 0221-2587-140 oder -144

Internet: www.amateurrennsport.de

	Ritte	Siege
Günter Rosenbusch	696	135
Rittm. a. D. F. Graevenitz (3. Hus. u. 15. Hus.)	406	132
Rittm. Graf Walter Königsmarck (L.-G.-Hus., 4. Kür.)	530	132
W. F. Peters	538	132
Regina Molenda	1334	131
Oberst G. v. Metzsch (4. Art. u. 6. Reiter-Rgt.)	585	130
Rittm. J. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	693	129
Bruno Schütz	426	128
Karl Trybuhl	617	128
Gisela Herzog	753	128
Alfred Jung	942	128
Vicky Furler	894	127
H. Boehlke	667	127
Frhr. R. v. Lancken-Wakenitz	485	125
Rittm. H. Lücke (18. Hus.)	584	125
K. Schlitzkus	908	124
W. Schulz	372	123
Lt. a. D. Frhr. v. Cramm (6. Drag.)	303	120
Oberst a. D. Frhr. v. Reitzenstein (7. Art. u. 4. Kür.)	401	118
Rittm. a. D. Fürst C. Wrede (1. Bayer. Ul.)	452	117
St. Wegner	730	117
H. Strompen	1069	117
Lt. Graf H. Dohna (1. G.-Drag.)	274	115
Rittm. G. v. Gütz (7. Reiter-Rgt.)	483	115
H. Heitgen	895	115
Major a. D. A. v. d. Knesebeck (10. u. 13. Hus.)	508	115
H. Schmidt	634	115
Major E. Stresemann (18. Ul.)	664	115
Rittm. J. Graf Westphalen (13. Ul. u. L.-G.-Hus.)	483	114

	Ritte	Siege
Andreas Wöhler	431	114
Vanessa Rodenbusch	1085	114
Rittm. a. D. v. Schlüter Landstallmeister a. D. (4. Ul.)	229	112
S. Heidemann	501	112
Lt. v. Bercken (15. Hus.)	511	112
Rittm. a. D. H. v. Graevnitz (Grenz, z. Pf. u. 19. Drag.)	550	112
Christian Sprengel	857	111
Dennis Schiergen	822	111
Rittm. a.O.W.Dodel (19. Hus.)	346	109
Lt. a. D. Jahrmarkt (3. Chev.)	542	109
Wilfried Schütz	680	109
Major a. D. v. Platen (12. Hus. u. 24. Drag.)	937	109
Ronald R. Lüdtko	870	108
Oberst-Lt. a. D. Meyer-Housselle (24. Ul.)	557	107
R. Brenner	910	107
Ludwig Schmeer	357	106
Oblt. a. D. O. Wennmohs (1. Drag.)	369	106
Heinrich Klein	635	106
Rittm. a. D. v. Pelzer (6. Ul.)	358	105
Rittm. a. D. G. v. Reibnitz (1. L.-Hus.)	244	104
Major a. D. Graf zu Eulenburg (2. Ul.)	387	104
W. Maurer	843	104
General-Lt. a. D. v. Treskow (3. Ul.)	338	103
Oberst a. D. Plambök (52. Art.)	358	103
W. Kästner	597	103
Major a. D. W. Schnitzer (16. Inf. Rgt.)	547	102
Rittm. a. D. K. Frhr. v. d. Bottlenberg (1. L.-Hus.)	485	101
Rittm. E. v. Horn (9. Kav.-Rgt.)	724	101
Petra Simmendinger	510	101
Oliver Sauer	582	101

Zum Wohl der Rennpferde!

Wussten Sie, dass ...

- ... Amateure unentgeltlich in den Rennställen helfen und 62 eine Lizenz zum Rennen reiten haben?
- ... Rennleitung und Tierärzte am Renntag alle Pferde vor, während und nach dem Rennen betrachten?
- ... die Zweijährigen vor dem ersten Start tierärztlich untersucht werden müssen, ob sie weit genug entwickelt sind?
- ... die Pferde geimpft, haftpflicht-versichert und nur mit allen vier Hufeisen starten dürfen?
- ... in Amateur- und Zweijährigen-Rennen nur mit einer Reitklappe (max. 40 cm) geritten werden darf?
- ... Amateure nach 15 Ritten in F-Rennen in allen Rennen in Deutschland reiten dürfen?
- ... die Toleranzgrenze bei unerlaubten Mitteln, sprich Doping, bei null liegt?
- ... Andrasch Starke seine Karriere als Amateur-Rennreiter begann?
- ... die Anzahl pro Starts im Jahr begrenzt ist, Zweijährige max. 8 und ältere Pferde max. 25 mal im Jahr laufen dürfen?



VERBAND
DEUTSCHER
**AMATEUR
RENNREITER**



*Laura Giesgen vor der
Champions-Tafel in
Dortmund am
27. Dezember 2019*

IMPRESSUM

Herausgeber

VDAR Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.
Rennbahnstraße 154, 50737 Köln, Tel. 0221-2587-140 oder 144
Internet: www.amateurrennsport.de

Verlag

DSV Deutscher Sportverlag GmbH, Rennbahnstraße 154, 50737 Köln

Redaktion

Katja Warmbier (verantwortlich, Tel. 0221-2587-140, E-Mail: warmbier@amateurrennsport.de)
Sabine Effgen, Tel. 0221-2587-144, E-Mail: effgen@amateurrennsport.de

Layout/Produktion

Stefanie Herken, Bernd Schulte zur Wißen (Bildbearbeitung)

Fotos

Marc Rühl, Sabine Effgen, Maximilian Koch, Kai Schirrmann, turfstock.com, Frank Sorge, Frank Nolting,
Mauritius Turfclub

Druck

elanders GmbH, Anton-Schmidt-Str. 15, 71332 Waiblingen

Besuchen Sie uns im Internet

www.amateurrennsport.de

Wir halten Sie mit allen Wertungsläufen und Einsätzen der
Amateur-Rennreiter/innen im In- und Ausland auf dem Laufenden.